Wiesbadener Reueste Rachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schlerstein, Connenberg, Wallau,

Bezugspreis: Durch Trägerinnen And Musgabe A Musgabe B und Bertretungen (ohne Beftelle Wiesbad Menefte Nachr. wit "Rochbrunnengeffler gebildt wonati. 0.60 viertell. 1.20 monati. 0.30 viertell. 2.40 Durch die Boft depogen (ohne Beftellg.) 0.70 2.10 0.90 2.70 Die Wiesd. Neuesken Racht. ericheinen täglich mittags mit Ausnahme d. Sonn u. Felertage.

Bering, Camptgefchaftsftelle u. Rebattion: Ritolasftrage 11. Fernfprecher: Bertag Str. 819.



Auseigenpreise: Die einspaltige Stadtbeg. Wiesbaden Denischland Andland Beile aber deren Raum.

3m Reftametell: Die Zeise Beite Wt. 1,- Wt. 1,50 Wt

Nummer 219

Montag, 20. September 1915.

30. Jahrgang.

Citauens Hauptstadt Wilna deutsch

Franktireure auch in Rugland. - Unzufriedenheit der Derbündeten mit dem neuen ruffischen Absolutismus. - Die Verbannung des Großfürsten. - Luftbomben auf die Bank von England.

Wilna deutsch.

Der Togeebericht ber Oberften heeresleitung gibt uns bente die freudige Runde von ber Befehung Bilnas burch beutiche Truppen. Das ift ein großer Schritt vorwarts auf unferem Siegesmariche in Rugland.

Bilnas bobe militarifde Bedeutung beruht auf feiner Lage an ber Rreugung wichtiger Berfebreftragen. In Bilna freugt fich gunachft bie Strafe (und Bahn) von Baridan nad Betersburg mit ber, bie fiber Endifuhnen von Oftpreugen nach Rugland bineinführt. Diefe Linie findet über Bilna binaus ihre Fortfepung in ber Babn Minst-Emplenst-Mostau. Bugleich aber nimmt ber Chienenfirang, ber bie Oftfee mit bem Schwargen Meere verlnüpit, feinen Beg fiber Bilna, Die Bahn Libau-Bilna feste fic nach Suben bin in ber Babn Bilna-Rowno fort und ichlieft fic bort an bas fübruffifche Bahnnet nach

Riem und Dbeffa an.

Die Ruffen haben biefe Lage Bilnas wohl gu ichagen gewußt. Mit feinen bequemen Berbinbungen nach allen Teilen bes Reiches bin Bot Bilna bie Möglichteit, Referven und Rachichibe aller Art an bie Gront gu werfen ober nach anderen Frontabionitten gu leiten, Bilna follte ber Mittelpuntt ber tuffiiden Offenfive nach Ditpreugen bin merben. Es murbe barum icon im Brieben Git eines Generalgonverneurs, ber als einer ber Beerführer im Rriege gegen Deutichland galt, bes Generals Rennentampf. In Bilna mar angerbem bas Generalfommando bes 3. Armeeforps untergebracht, ferner die Stabe ber 27. und 48. Infanteriebivifion nebft ben jugeborigen Brigabefommandos (mit Ausnahme bes ber 2. Brigabe ber 48. Divifion), ber Stab ber 2. Brigabe ber 8. Ravalleriebivifion. An Eruppen lagen in ber Stadt feche Infanterieregimenter, ein Rofatenregiment, eine Artilleriebrigabe gu fecha Batterien, amei Morferdivifionen gu 2 Batterien, ein Sappenrbataillon, eine Funtertompagnie. In ber Lifte der Beftungen murbe Bilna nicht aufgeführt, doch batten die Ruffen ben für ihre rudwärtigen Berbindungen fo überaus wichtigen Blat neuerlich mit Befeftigungswerfen umgeben, die fie in ben letten Monaten, als fich der Rrieg Bilna immer mehr naberte, noch ausgebaut batten.

MIS Musgangspunft einer großen Offenfive, tam ja t Die Pailug". Bilna icon langit nicht mehr in Betre Armee Rennentampis, die um die Mitte Muguft des vorigen Jahres in Starte von vier Rorps, amei Rejerveund fünf Ravalleriedivifionen über Endifuhnen in Ditpreugen eingebrochen war, erlag bereits in ber amelten Boche bes September Bindenburgs Schlägen. Bilna war von nun an nur mehr ein Stutpuntt ber rufflichen Berteidigung, und ale folden haben ihn die Ruffen fraftig ausgenutt; die Streitfrafte am Riemen blieben fiber Bilna in fteter Berbindung mit ben anderen Deeresteilen und dem Sinterlande, icopften von bort ber ein gut Teil ibrer Rraft au ihrem gaben Biberftande, gu ihren Borftogen, die fie geitweilig wieber nad Ofiprengen führten.

Auch als ber allgemeine Rudgug bes Ruffenbeeres unvermeiblich geworben mar, fucte der Feind Bilna moglichft lange por bem brobenden Gefchid gu bemabren. Die frangoffice und englifche Breffe verriet nur allgu beutlich, bağ ber Berluft von Bilna für bie Ruffen einen überaus fdmeren Schlag bebeutete. Richt nur, bag fie uns wieberum eine große Stadt überlaffen mußten, nach Bilnas Ball ftanb auch bem Ruffenheer füblich ber litautiden Sauptfradt nur noch ein Beg nach der Reichshauptfradt. offen: ber Weg fiber Mostau. Rur langfam tonnten barum unfere Truppen Raum in Richtung Bilna geminnen, aber ihr beharrliches Bormartsbrangen führte ichlieflich doch gum Biele.

Trennung der ruffifden Nordarmeegruppen.

Ropenhagen, 20. Gept. (Eig. Tel., Zenf. Bln.)
"Rijätich" ichreibt in einem Artifel über die militärische Lage: "Durch die Aftion der feindlichen Kavallerie gegen das Bahnviered Dünaburg-Polost-Woledetschno-Bilna find unsere Dünagruppe und die Bilnagruppe abgeschnitten."

Die Lage auf dem Balfan.

Der "Manchefter Guardian" foreibt in einem Leitartifel: Die Unterzeichnung bes türfifch-bulgarifden Bertrages mare eine biplomatifde Rieberlage ber Entente. Die Türfei murbe nicht Landgebiet abgetreten baben, wenn fie nicht minbeftens bafür bie Gortfegung ber bulgarifden Rentralität erhalten batte, Benn fic Bulgarien gu mobiwollenber Reutralitat gegen bie Turfei verpflichtet batte, fo tonnte es Magedonien nur durch Gemalt erhalten. Das ift augenicheinlich bie Erflarung ber Sofioter Melbung, baf Bulgarien Gerbien angreifen wirb, um Magebonien gu erobern.

Rumanien.

Bie in Mifitarfreifen ergablt mirb, ift ber 3med bes Donanaudflugs bes Abnigs von Rumanien nach Maein der, mit bem Ronig bon Bulgarien gufammengutreffen. Der Befuch bes Bergogs Johann Albrecht an Medlenburg wird ebenfalls mit biefem Musflug in Bufammenhang

Bulgarien.

Dem "R. B. Journ." wird über Rifch gemelbet, bag Bergog Johann Albrecht von Medlenburg bem Baren Berbinand und Minifierprafibenten Raboslawow beutiche und bfterreichifd-ungarifde Muszeichnungen überreicht babe.

"Dails Telegraph" berichtet aus Sosia: Das Blatt "Preporen", bas einen Aufruf an bas bulgarische Bolt richtete, worin gegen die deutschfreundliche Politik der Regierung protestert wurde, ift lonsisziert worden und auf unbestimmte Beit verboten. Der Aufruf war von Profesioren, Künstern und Politifern unterzeichnet, jedoch von feinen Parteisührern. Der Bersasser des Aufrufs. Brofeffor Rruftem murbe verhaftet,

Laut einer Melbung bes "Temps" aus Cofia erhielten alle Bud- und Beitungeverleger Bulgariens die Berftanbigung, baß famtliche für bie Drudlegung bestimmten Manuftripte bem Militartommando gur Benfur voraulegen finb.

Mus Riich (?) wird gemeldet, daß die bulgariiche Regierung Die Jahrestlaffe 1916 unter Die Gabnen gerufen babe.

Anger ben gu ben Baffen einberufenen magebonifden Bulgaren haben fich 28 000 magebonifde Glachts linge freiwillig gemeldet. Die Magedonier wollen von einer friedlichen Bereinbarung nichts boren. Die Bahl ber Freiwilligen fowie ber Linientruppen aus Magebonien burfte im Stalle ber allgemeinen Mobilifierung mindeftens 100 000 Dann betragen. Gin großer Teil ber Greis willigen hat bereits ben Rrieg von 1912/13 mitgemacht,

Bum 14. und 15. Cept. fonferierte Bafditid mit ben Befandten ber Entente und reifte bann nach Rraguiemat aur Befprechung mit bem Rronpringen Mlegander ab.

Der Berichterftatter bes "Betit Parifien" in Rifc verfichert, baß Bafitich bie Gicherbeit erhielt, bag feine ofterreichifcheungarifden und bentiden heere an ber Donau aufammengezogen werben. Tropbem fet bas ferbifche Beer für alles vorbereitet, aber für eine Ueberichwemmung Gerbiens mußten die Bentralmachte ein heer von mindefrens 450 000 Mann aufftellen.

Mns Softa wird gemelbet: Die ferbifden Truppen: bewegungen an ber bulgarifden Greuse banern fort. Alle Grengpofien murben erheblich verftartt. Der ferbifche Generalftab erflatte bas Grenggebiet als Rriegs.

Griechenland.

Der Bertrag swifden ber griedifden und ber englifden Regierung über bie englifde Warinemiffion ift auf ein Jahr erneuert worben.

Der Ronig arbeitete vorgestern lange mit Beni-

geftaltung ber Baltanlage Bedeutung beigemeffen. Dem "Echo be Baris" wirb ans Athen gedrabtet, bag bie Jahrestlaffen 1886, 1887 unb 1888 bis jum 1, Oftober einberufen merben follen.

Sehlgeichlagener Derfuch, die Duma in Wiborg nen gu errichten.

Bufareft, 20. Cept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Der "Univerful" berichtet ans 23 iborg: Heber 150 Dumamitglieder find in Biborg eingetroffen, um fich als banernb tagenbe Dumaverfammlung gu erflären.

Ropenhagen, 20. Gept. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Mus Biborg wird gemeldet: Der Stabttoms mandant verbinderte eine große Angahl Dumaabgeordnete, die gur Abhaltung einer gefengebenben Berfammlung nach Biborg gereift waren, beim Gintreffen auf bem Bahnhof, Die Stadt gu betreten. Gie murben ges amnugen, nad Betereburg gurudanfahren.

Scharfes Regiment in Rugland.

Birid, 20. Cept. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Die Mitarbeiter ber Schweizer Beitungen melben ans Betereburg: Die Regierung veröffentlicht ben Mufs löfungsbeichluß für bie Cemfimos von Dostan, Berm, Rurat und Chartow wegen "regierungsfeindlicher Rundgebungen und Beichluffe".

Der Stabthauptmann von Mosfan wurde feiner Stellung enthoben.

Gegen die ruffifche Regierung.

Beteraburg, 20. Cept. (B. Tel. Benf. Grirt.) Gur Montag ift nach Betersburg eine aufjerorbentliche Sigung der Bertreter ber ruffifden Cemftwos und Stabte einberufen worden, an ber auch eine große Ungabl Dumamitglieder teilnehmen wirb. Anfangs mar man noch im Unffaren barfiber, ob bie Regierung biefe Zagung gulaffen mittbe und man wollte Gorempfin und ben bisberigen Minifter bes Innern baruber befragen. Im letten Mugenblid ift man jeboch übereingetommen, feine Unfrage gu ftellen und die Sigung abauhalten auf die Gefahr bin, daß die Tagung gewaltfam aufgeloft wird. Sauptpunkt ber TageBordnung bildet bie Bertagung ber Duma; famtliche Bartelführer werben hierauf begugliche Bortrage halten begw. Erffarungen abgeben. Die Stimmung ift entichieden eine tampfluftige. Der Oftobriftenführer Gutichtow ertfarte in ben Fraftionsfigungen, er fürchte, die Bertagung ber Duma werbe vorerft gu großer Unrube Ruglands fübren. Es besteht bie Abficht,

Regierung einzulaffen. .Die amilide Petersburger Telegraphen-Ageniur bat geftern eine Mitteilung im Musland verbreitet, in ber es beißt, die Duma fet gwar burch bie Bertagung übertafcht, fet aber nach wie por feft entichloffen, alles gur Gort. führung des Rrieges gu tun. Diefe amtliche Berlautbarung gibt aber bie berrichende Stimmung enticieden falich wieber.

fich unter feinen Umftanden in ein Rompromif mit ber

Die ruffifche Reaftion im Urteil der Derbundeten.

Bezeichnend für die in den französischen Regierungsfreisen durch die Bertagung der Duma hervorgerusene Mißtimmung ist, daß die Zeniur selbst die frästischen Musdrücke, mit denen die französischen Blätter jene Regierungsaftion verurteilen, durchläßt. So konnte Herveichen verwerteilen, durchläßt. So konnte Herveichen verwerteilen, durchläßt. So konnte Herveichen verwerteilen, durchläßt. So konnte Herveichen verweiten vonne die geringsten Zensurkriche einen Artikel verössentlichen, der n. a. solgende Stelle enthält: "Der Bürofrat, der dem Zaren den Rat erteilte, verdiente, wegen Blödsuns gedängt zu werden, denn der, eine gewisse Grenze überichreitende Blödsun kehr auf dem gleichen Stantbunkt, wie Berrat. Frankreich, England und Italien können und dürfen zicht fillschweigend diesen Staatsüreich der rückländigken und besichräntieften Bürofratie der Belt mit aniehen. Sie müssen ihm Rerein mit dem ganzen russischen Bolke laut und ledhaft protestieren. Die Engländer, Franzolen und Jialiener sind es sich und dem russischen Bolke im Interesie der allgemeinen Siegesbossnung schuldig, den schlecht unterrichteten Baren wissen zu lassen, daß der Triumpbseiner Burofratie allen Berbündeten als eine schwerzere Riederlage erscheint als dex Berlust von Barichau und ganz Bolen." Benf, 20. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bin.)

Das ruffifche Baupiquartier in Smolenst.

Bon ber ichweiger. Grenge, 19. Sept. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Rach ichweizerifden Blättermelbungen bentet - wie in der ruffifden Breffe ermannt wird - Die Abreife gablreicher Berfonlichfeiten bes Sofes und ber Minifterien nach Smos lenst barauf bin, bağ fich bort bas Große Sauptquartier bes

Smolenst ift ber michtigfte Gifenbahntnotenpuntt amiiden bem nordweftlichen Rugland und Dosfau. Bon Betereburg ift Smolenst über Dunaburg und Dostan gu erreichen. Da die Berbindung über Danaburg ben Ruffen aurzeit wohl an gefährdet ericeinen burfte, bliebe alfo nur ber Weg von Betersburg über Mostan nach Smolenst.

Uebergang des ruffifchen Oberbefehls pom Jaren auf General Rughi.

Stodholm, 20. Sept. (B.-Tel. Benf. Grfrt.) Rad Beteroburger Berichten ift bie Uebergabe des Oberbejehls bes ruffifden Beeres burch ben Baren an General Ruffi ale bevorftebend angufeben. Die Beteros burger Breffe bereitet baranf por, indem fie bie Unmelens heit bes Baren am Gige ber Regierung als eine politifche Notwendigfeit bezeichnet.

Großfürft Nikolaus nach Tiflis verbannt.

Mus bem Sang, 20. Cept. (B.-Tel. Benf. Grirt.) Grobfürft Rifolaus Rifolajewitich erhielt vom Baren ben Bejehl, Tiflis mahrend ber Ariegebaner nicht gu vers laffen, mas einer Berbanung gleichtommt.

Franktireurkrieg in Rugland.

Peteraburg, 20. Sept. (B.-Tel. Beni. Grirt.) Dit Erlaubnis ber Militargenjur bringt bas Mostaner Blatt "Utro Roffij" folgenbes Telegramm ans Riem: In den letten Tagen find in Riem fünf Bartien von Ges fangenen eingebracht worden, barnnter mehrere Offigiere. Biele Gefangene find von Freifcharen und Franen vermundet worden. Drei Frauen, Die Bomben auf Die Dentichen geichlenbert hatten, find babei felbit ichwer vers

Die nachfte ruffifche Offenfive foll im grubjahr beginnen.

Ropenhagen, 20. Sept. (T.-U.-Tel.) Einem "Times"-Telegramm aus Betersburg gufolge fei ber ruffifche Generalftab im Begriff, eine neue allgemeine Offenfive ausguarbeiten, die im tommenden Grubjabr beginnen fod. Bis babin merbe bas ruffifche Beer um 2 Millionen Mann vergrößert, die jest einberufen und nach smonatiger Musbildung imftande fein werden, dem ichwergeprüften Deere, bas on bem bisberigen Gelbauge teilgenommen babe, neues leben eingublafen.

Große Erfolge in Nordweffrufland.

Großes Sanpiquartier, 18. Gept. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplag.

Beindliche Schiffe, Die fich vor Duntirden zeigten, wurden von unferen Fliegern augegriffen. Gin Bers forer murbe getroffen. - In der Front ift Die Lage unverändert. - Die Frangolen verfuchten vergeblich bas ihnen bei Berthes entriffene Grabenfind gurudgus

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls

v. Bindenburg. Beindliche Borstoße bei Schlot find abgeschlagen. — Der Angriss auf den Brüdenkopf von Dünaburg wird sortgesett. Teile der seindlichen Borsiellungen sind genommen. — Bei Wilna find unsere Truppen im weiteren Borgeben. — Zwischen Bilija und Riemen wurde die rufflische Front an verschiedenen Stellen durchbrochen. Seit heute frist ist der Feind im Rückzug. — Es wurden 26 Offiziere und 5280 Mann zu Gegiangenen gemacht und 16 Maschinengewehre ers bentet.

heeresgruppe des Generalieldmaricalls

Pring Leopold von Banern Der rechte Glügel und die Beerebaruppe bes Generals felbmaricalle Bring Leopold von Bapern haben ftarte Rrafte über bie Sacgara gebracht. Der Beind

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls

beginnt an weichen.

v. Mackensen. In der Gegend von Teledann. Logifdin und füdöftlich von Binst ift ber Beind weiter gurudgebrangt.

— Die Beute bei ber Berfolgung auf Binst hat fich auf
21 Offiziere, 2500 Mann, 9 Mafchinengewehre

erböht. Süböftlicher Kriegsschauplag. Bor ben beutiden Truppen haben die Ruffen ben Ridaug angetreten.

Die Beute von nowo-Georgiewsk.

Die Bente von Romo. Georgiemat beträgt nach fest abgeichloffener Bablung 1640 Beichüte, 23 219 Gemehre, 103 Maidinengemehre, 160 000 Song Artillerie-Munition, 7098000 Bes mehrpatronen. - Die Bahl ber bei Romno er= benteten Beichute ift auf 1801 geftiegen.

Oberfte Seeresleitung.

Die Einnahme von Wilna.

Großes Saupiquartier, 19, Gept. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Suboftlich von Bran (an ber Comme) gelang eine andgedehnte Sprengung in und hinter der feindlichen Stellung. In dem anschließenden, für und güntigen Geslecht hatten die Franzolen erhebliche, blutige Berlufte. Es wurden einige Gefangene gemacht. — hart westlich der Argonnen unter schwere feindlich Abteilungen burd Artilleriefener unter ichweren Berluften geriprengt. Das lebhafte Artilleriefener bauert auf einem großen

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Bindenburg.

Der umfaffende Angriff ber Armee bes Generaloberften v. Gidhorn gegen Bilna hat ju vollem Erfolg ger führt. Unfer linter Flügel erreichte Dtolodecano, Smorgon und Bornjann. Berfuche bes Feindes, mit eilig gusammengeraften, ftarten Araften unfere Linien in Richtung auf Dichalischt in burchbrechen, ichets terten vollig. Durch bie unaufhaltbar vorschreitenbe Umfaffungebewegung und den gleichzeitigen icharfen Anwiß gegen die Front des Feindes ift der Gegner feit gestern aum eiligen Rudang auf der gangen Front gezwungen. Das fart befestigte Bilna fiel in unfere Sande. Der Gegner wird auf der gangen Linie

Die Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

And hier wird ber gurudgekende Geind verfolgt. Die Beeredgruppe erreichte bie Linie Rienadawicge - Derf-wenoje Dobromysl. Die feinblichen Rachhuten wurden

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Machenfen.

Rarblich von Binaf ift bie Bisliga erreicht. Gublich ber Stadt ift ber Strumen überichritten. Süböftlicher Kriegsichauplat.

Die Lage ift unverandert.

Balfour als Lugner gefennzeichnet.

In bem englifden Oberhans hat nach Beitungo-berichten ber Marineminifter Balfour behauptet, gon: bon fei, wie jedermann wiffe und wie auch die Deutschen wohl wußten, ein nibefeltigter Ort, ber nach ben Regeln bes givilifierten Rrieges Luftangriffen nicht ausgeseht ses giviligerten urieges Lustangrissen nicht ams-geseht sein sollte. — Da es dem Minister unmöglich vers borgen sein kann, daß London durch eine große Mugahl händiger Beschigungswerke und eine noch größere Zahl von Feldwerken besehigt ist, handelt es sich hier um eine bewußt salsche Darstellung. Der Minister hat außerdem anzusühren vergesen, daß die dentschen Lustschapen bei ibrem Erscheinen über Landon flete auerst von eine ihrem Ericeinen fiber London ftete auerft von enn-lifder Seite beichoffen worden find. Huch ermannt er nicht die für die Beurteilung der Sachlage recht wichtige Tatjache ber fortgesetzten Angriffe burch Fluggenge ber Berbandeten auf offene und weit anferhalb bes Opera: tionsgebietes gelegene beutiche Ortichaften, ja fogar barmlofe Reifende in Berfonengugen, bie natürlich auber Stande find, fich gu wehren.

Oberfte Seeresteitung.

(Anmerfung: Bran liegt an ber Comme 7 Rilometer füblich Mibert.)

Bufammenbruch des ruffifden Ungriffs in Oftgaligien.

Heue Hämpfe in Wolhnnien.

Bien, 18. Gept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart: Ruffifcher Kriegsschauplat.

Die ruffische Dijenfive in Ongalizien ift an ber Strupa gusammengebrochen. Der Feind raumte gestern bas Geschisselb ber letten Tage und wich an ben Sereib. Das gurungelaffene Kriegsmaterial und andere Anzeichen eines schleunigen Aufbruchs lasten erkennen, bah ber ruffifde Rudang in Sah und Eile por fich ging. Die Berlufte, die ber Gegner por unfern Siellungen ers litten hat, erweifen fich als febr groß. In ber I'm a ift die Lage unveränbert.

Im wolfinnifden Geftungegebiet banerten die Kämpfe mit überlegenen rufflichen Kräften an. Wir ichlugen zohlreiche Angriffe ab. Bente nahmen wir Teile unserer dortigen Front in weiter weltliche liegende, pors bereitete Stellungen zurück.

Die f. und f. Streitfrafte in Litauen erfamplien fich im Berein mit ben Berbundeten ben Uebergang auf bas nordliche Ufer ber Gacgara.

3m Tiroler und Rarntner Grenagebiet bat fich geftern nichts von Bedeutung ereignet. Gin Bald-

Italienifder Hriegsichauplat.

hat sich gestern nichts von Bedeutung ereignet. Ein Waldbrand vor unserer Popena Stellung städlich Schluderbach) zwang die Italiener, ihre Linien zu räumen.
Im Naume von Flitsch auslt sich der Veind unter ichwersten Bertusten weiter damit ab, sich an unsere Bestelliaungen beranzuarbeiten. Biederholte italianische Angrisse und den Navelnit und gegen die Stellungen av Webkenze des Jenerals berachen von der

Wefthange des Javorcef brachen anlammen. Die Behauptung bes offiziellen italienischen Tages-berichts vom 16. Gept, wir würben Geldoffe verwenden, die Blaufaure enthalten, ift felbitverftandlich eine bos: willige Erfindung.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Sofer, Weldmaricalleutnant.

Bien, 19. Sept. (Bolff-Tel.)

Amtlid wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplag.

In Dftgaligien verlief ber geftrige Zag rubig. Gegenüber unseren Linien an ber Itwa entwidelte ber Beind ftarfere Artillerietätiafeit. Im molbnuischen Beftungsbreied ging bie Befettung unferer neuen Stellung ohne Störung durch den Wegner von flatten. Der aus Litanen gurudweichende Geind wird von ben bortigen inmitten beutider Armeen vordringenden f. u. f. Streits fraften verfolgt.

Italienischer Kriegsschauplag.

Beftern eröffnete bie italienifche ichwere Artillerie nenerdings ein lebhaftes Gener gegen unfere Berfe in ber Dochflache von Bilgerenth und Lafrann. 3m fibris gen ift die Lage im Tiroler und Rarniner Grenggebiet uns perandert.

Der gegen den Raum von Flitsch angesetzte Ansariff, der den Feind im Talbeden allein über tausend Mann toftete, ist gescheitert. Hente früh waren die vordersten Gräben bereits von den Italienern verlaffen. Im Brsiegebiet versuchte der Gegner nuter dem Schutz des Abendnebels eine unserer Vorstellungen in ihreisellen Diese Untersehmung ich eine unseren Diese Untersehmung

überfallen. Dieje Unternehmung icheiterte voll: bie von ben Italienern errichteten Daner: und Canbs werte mit ben dahinter befindlichen Geins

ben in die Enft. 3m Gubmeftabfdnitt ber Rarfthodfläche von Doberbo murbe bie vergangene Racht burch Sprengung feindlicher Sappen ansgenutt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes.

Aus dem Westen.

Beftige Kanonade in den Subvogefen.

Bafel, 20, Gept. (T.-U.-Tel.) Am Mittwoch vernahm man von Beutel aus wieder einmal jenfeits ber Grenge Artillertefener, bas ebenfalls nicht gu ben unbedeutenbften geborte in biefem Rriege. Es murbe immer beftiger und gegen 2 Uhr nachmittags murbe von beiben Ceiten mit unvergleichlicher Beftigfeit geichoffen. Der Artilleriedonner fam aus ber Gegenb amifden Sept und Dammerstirden. Beitweilig folgten fich bie Schuffe mit großer Beftigfeit ununterbrochen und erft gegen 7 Uhr abends ließ das Gener nach. Db auch Infanterie in ben Rampf eingegriffen bat, war nicht feftguftellen. Offenbar handelt es fich biesmal um ein ichwereres Ereignis, benn noch abends zwifden 9 unb 11 Uhr borte man bas ferne Groffen ber Beichute. In ber gangen Begend norblich ber Schweiger Grenge ichwebten die Garben ber Scheinmerfer über die Erifte bes Gund.

gaues bis an ben Gus ber Bogefen. Die Luftkämpfe an der Westfront.

Amfierdam, 20. Sept. (I.-U.-Tel.) Der belgifche Korreipondent ber "End" fcreibt feinem Blatte unterm 15. Sept., bag an ber belgifchen Front ber Luftfampf nachlaffe, mabrend er an ber bentich-englischen Front ohne Unterbrechung täglich fortgefebt wird. Die beutiden Flieger icheinen bier neue Fluggeuge ausguporbieren, denn oft ericeinen Fluggepparate von gang unbefanntem Typ. In den lehten 14 Tagen haben nicht weniger als 35 Luftfämpfe über der benisch-englischen Front kattgesunden. Die Reubanten von Flugzengen auf beiden Seiten scheinen ununterbrochen fortzugeben, so des Nie Rernicktung eines Elugzenges in menie gemeine daß die Bernichtung eines Fluggenges fo wenig ausmacht, wie wenn in Commersgeit eine Mude aus einem gangen Schwarm getotet wird. Biel verfprechen fich bie Englanber von ihren neuen Abwehrfanonen, beren Ginichiehung fürdlich begonnen bat.

Musbreitung der italienifchen griedensbewegung.

Lugano, 20. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Much in Floreng murben von befannten Berfonen viele Griebensaufrufe verbreitet.

Giolitti:Bete.

Bugano, 20. Sept. (Eig. Tel. Benf, Bln.)
"Idea Razionale". "Gazeta bel Bopolo" und andere Depblätter erflären mit großem Geichrei. bag Giolittt und feine Anhänger fich des Dochverrats und einer Berichwörung jur Derbeiführung bes Friedens iculdig gemacht batten: fie verlangen feine Berfebung in den Anklage- guftand und die Todesfirafe für ibn.

Don den Dardanellen.

Bedfel im Entente-Rommando. - Enorme Berlufte ber Geinbe.

Ronftantinopel, 20. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bln.) 3m Kommando ber Alliterten an ben Darbanellen ift, wenn glaubwürdige Rachrichten aus Saloniti fich beftätigen,

eine wichtige Menderung eingetreien. Es werden fortdauernd freigende feindliche Berlute gemeldet: 8000 Tote und 17000 Berwundete in den letten gebn Tagen, mas in anbetracht der bier auftretenden Seere gang enorm ift.

Umtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronfiantinopel, 20. Sept. (Bolff-Tel.)

Das Saupiquartier teilt mit: Mn ber Darbanellens front griffen unfere Bafferfluggenge ben Safen von Refalo auf der Infel 3mbros an und verjagten ein großes Transportidiff, auf bem fofort Fener ansbrach und gleichzeitig eine große Bafferfaule aufftieg.

Bei Anaforta verjagien unfere Erfundigungsabtei. lungen in ber Racht bes 18. September Diejenigen bes Beindes und marfen erfolgreich Bomben in die feindlichen Schützengraben. Bir erbeuteten Gemehre und Rrieges material.

Mm 18. Gept, beichog unfere Artillerie wirffam bie feindlichen Lager bei Remiflis Liman, Bei Aris Burnu nichts Bichtiges.

Bei Gebb:il: Babr brachte unfere Artillerie burch heftige Ermiberung die feindliche Artillerie gum Schweigen, Die unfere Stellung im Bentrum beichog. Unfere Erfundia gungsabteilungen naberten fich ben feindlichen Graben bei Rerevidgere und warfen mit guter Birfung Bomben.

Unfere Riftenbatterien befchoffen am Bormittag bes 18. Sept. Lager und Stellung ber feindlichen Infanterie und Artillerie bei Cebb-fil-Bahr, Bei einer Batterie fdwerer Ranonen entftand ein heftiger Rampf, 28ir faben eine Menge Ambulangen nach Diefem Orte eilen. Um Radmittag beichob ein Rriegeichiff von ber Rlaffe "Patrie" fowie die feindlichen Batterien Des Geftlandes bei Sedd-fil-Bahr eine Stunde unfere Ruftenbatterien, ohne Schaben angurichten. Bon ben anderen Stellungen bet Gront ift nichts gu melben.

Der U-Boots-Krieg.

Paris, 20. Sept. (I.-II.-Tel.)

Der frangofifche bilfefrenger "Indien" murbe im Safen von Rhobus von einem bentichen U-Boot verfenft; 11 Mann ber Befagung werben vermißt.

Indien" mar, wie der "Temps" meldet, in ben Bemaffern von Abalia gefapert worden, als er Rriegstonter-bande beforderte. Seine Befanng beftand aus 62 Diffgieren und Matrojen.

Ein englifcher Transportdampfer verjentt.

Frantfurt, 20. Sept. (Zel. Benf. Grirt.)

Mm 17. Cept, torpebierte ein beutiches Unterfechoot in der Rabe von Randia einen englifden Transport. bampfer pon 15 000 Tonnen. Er mar voll gelaben auf bem Wege pon Megupten nach ben Dardanellen und faut in furger Beit. (Grf. Big.)

· Aus der Stadt. ·

Kriegsanleihe ..

Bor bem letten Beidnungstag.

Rur zwei Tage noch trennen uns vom Schluß der Beichnungen auf die neue fünfprozentige Reichsanleihe. Wittwoch, den 22. September, mittags 1 Uhr, werden die Jeichnungslisten geschlossen. Wer dis heute versäumt hat, seinen Antell von der dritten Ariegsanleihe zu übernehmen, der beeile sich, die furze Zeit, die noch zur Berfügung sieht, auszununden. Beichnungsscheine sind bei allen Banken und Bankiers, dei allen diffentlichen Eparkasien, bei jeder dent sichen Lebensversicherungsgesellsichaft und Aredigenossenschaft und an jedem Posischalter zu haben. Dort werden auch ausführliche Merkblätter auf Verlangen zur Berfügung gestellt. Der Zeichnungsschein braucht nur ausgestüllt und am Schalter abgegeben zu werden. Die Withe gefüllt und am Schalter abgegeben zu werden. Die Mühe ist ganz gering, im Vergleich zu dem Augen, den man stiftet und sich selbst ichafft. Es ist doch gewiß nicht ichwer, eine Anlage zu wöhlen, die auf 9 Jahre mehr als fünf Prozent Linfen abwirft, und deren Kapital vor jeder Entwertung sicher ist! Jeder überlege sich doch einmal, welche Wertabliefte er früher möhlen mehr zu einen lo beden Bertobiette er fraber mablen mußte, um einen fo boben Grirag gu ergielen. Ginen fo ficeren Befit bat jedenfalls keinig au erzielen. Einen fo ficheren Beits bat fedenfalls feine andere Kapitalsaulage vor der fünfprozentigen Reichsauleihe gewährt. Denn es gibt teinen Schulbner, der so zahlreiche und so gute Bedingungen bieten fann wie das Deutsche Reich, das sich die eine unbedingte Gewisheit erfämpsi hat, nicht mehr besiegt werden zu tonnen. Alle Zweifelsucht und Aengklichfeit muß vor dieser einen Errungenschaft haltmachen. Deutschlands Erfolge auf den Schlachtelbern find folge auf ben Schlachtfelbern find

bie wirffamfte Empfehlung feiner Ariegsanleiben.

Bede verfügbare Summe und jebe Möglichfeit, in den nachften Monaten gu Gelb gu fommen, muß ber britten Kriegsanleihe bienftbar gemacht werben. Das beutiche Bolf befitt alle Mittel, um den Feinden au beweifen, bag ber bamifche Spott, mit ber fie die bentichen Anleibeerfolge au verfleinern fuchen, bewußter Unwahrheit entipringt. Reine ichlimmere Enttaufdung tann bem Gegner jugefügt werben, als

ein weiterer Milliarbenfieg.

Welcher Triumph für das deutsche Bolfsvermögen, wenn es den 9 Milliarden der aweiten Anleihe, die die Freunde voll Bewunderung, die Feinde mit Reid gesehen haben, eine nene, gleichwertige Tat an die Seite gestellt haben wird! Bescheiden hielt sich der Reichtum des deutschen Bolfes im hintergrund, während das Erdenrund von den Leistungen der "Beltbantiers" Frankreich und England widerhalte. Im Februar 1915 bieß es, die Mächte des damaligen Dreiverbandes wollten eine gemeinsame Anleibe von awanzia Milliarden Franken aufnehmen. Das leibe von swanzig Milliarben Franten aufnehmen. Das murbe als biftoriides Ereignis befprochen, noch bevor es Mabrheit geworden war. Und diese berühmte Anleibe der Entente ift niemals guftande gefommen. Das Deutsche Reich aber, bas seine Finangbereitschaft nicht in die Welt hinausschreit, wird die awangig Miliarden, und mehr als die in guten beutichen Mart mit bem Ergebnis der britten Rriegsanleihe wirklich aufgebracht haben.

Gin frangofifches Blatt berichtete fürglich von einer Unterredung, Die fein Londoner Berichterftatter mit bem Unterftaatsfefretar im Auswärtigen Amt gehabt habe. Diefer Beamte batte u. a. gelagt, ber Zag werde fommen, an bem Deutschland seinen Bewohnern den lepten Geller herausgepreßt haben werde. Solche Anleihen, wie fie das Deutiche Reich mache, bedeuteten fa eigentlich nur, bag es bei fich felbit borge. Bobl bem Bolte, bas imftanbe ift, bet fich felbft borgen au tonnen, ftatt por fremde Schmieben geben au muffen! Und die Antwort auf folche Gloffen au Morgen beginnen wir mit dem Abdruck eines Romanes aus der Gegenwart

Vom Stamme der Riesen

von Philipp Berges,

Kraftvolle, stolze, ungemein symphathische Menschen hat Philipp Berges in dieser ihm prachtvoll gelunge-nen Arbeit gezeichnet. Er führt den Leser über das Sonnenland Indien in die deutsche Heimat, lässt ihn noch einmal die brandende Begeisterung bei Kriegsausbruch durchleben, um endlich zwei charakterstarke, lautere Herzen, die der Krieg von einander gerissen, wieder zu vereinen. Die packende, lebendige Hand-lung und der wahrhaft deutsche Geist, der das Werk durchglüht, sichern ihm den ungeteilten Beifall unserer gesch. Leser.

den deutschen Rriegsanleiben wird Deutschland mit seinem Iriegsbereiten Kapital nicht ichnibig bleiben. Die dritte Rriegsanleibe bietet eine neue Gelegenbeit, dem Feinde an zeigen, wieviel das deutsche Bolf fich selbst borgen fann. Beber trage bas Seine bagu bei, biefen Beweiß au er-bringen; und wer noch feinen Beichnungsichein ausgefüllt bat, der tue es ichleunigft. Riemand barf fic nachjagen laffen, er fei bem Ruf bes Baterlandes nicht gefolgt, obwohl er die Möglichfeit gehabt hatte, sich an der Uebernahme der neuen Reichsanleibe zu beteiligen. Gedenket der Tapferen, die rückhaltslos ihr Leben für Deutschlands Jufunft ein-seigen, und ermeßt, wie wenig es dagegen heißt, daß ihr eut die Kritte Oriegsonseile zeichnen follst auf bie Britte Rriegsanleibe geichnen follt!

Ruget alfo bie letten Stunden, die noch jur Anmelbung jur Berfügung fieben!

Beine Eropfen. Gin richtiges Schapfaftfein ifis, von außen amar unicheinbar angujeben, nicht mit prunthaften Gold. und Silberbeidlagen befest, bafür aber handfeft und diebesficher bergeftellt einfach aus fernigem bols, mit eifernem Riegel verichlieftbar, barinnen aber bas Roftlichfte, mas unfer gefegneter Rheingan bervorgebracht bat: fluffiges Gold, gar buftig und lieblich, fein fauberlich je nach feiner Art und Derfunft verfiegelt und verfapielt - fo fieht bas Chrengeichent aus, bas bie Stadt Bies-baden dem Generalfeldmaricall v. hindenburg gum Geburtstag geben will. Es ift in Bahrheit fluffiges Gold, Rheingolb", bas ba. wohlgebettet in ficherem Gemahrfam, beftimmt ift, bem Deifter ber Rriegsfunft ben Dant gum Musbrud gu bringen für feine unvergleichlichen Zaten und als Bergftarfung au bienen für ein weiteres magemutiges Beginnen. Die foftlichften Marten, Die an des Rheines gefegneten Gluren gemachten finb, bat Doflieferant 28. Ruthe in neun verichiedenen Arten gufammengestellt, und jede von ihnen bat ihre befondere Gigenart, jede fpricht eine befondere Sprache von einem bedeutenden Jahrgang und von ber beimifden Erbe, auf ber fie gewachfen und bis gur ebelften Bollfommenbeit ausgebaut find. Renner und Freunde eines feinen Tropfens werben fich dafür mitintereffieren, wie die Answahl getroffen worden ift; barum will ich den Inbalt bes "Schapfaftleins" aufgablen: brei Glaiden 19iter Beifenheimer Morichberg-Musteje von R. und 3. Schlit Erben in Geifenheim, brei Blaichen 1911er Bintier Ansleje von Rommergienrat Rragers Erben in Johannisberg, brei Glaiden 1911er Geifenheimer Rottenberg von ber graffic Ingelbeimiden Berwaltung, bret Glafden 1011er Schlof Johannisberg von ber, fürftlich Metternichicen Domane, brei Glafchen 1886er Riibesbeimer Berg.Rieslin, Erodenbeerenauslefe von ber graftich Ingelbeimifchen Bermaltung, brei Glaiden 180fer Gelion Boll-

rabs Beerenauslefe von Graf Matuichta-Greiffentlau, Chlog Bollrads, eine Glafche 1898er Reroberg Rabinett, Erodenbeerenauslefe aus ber fonigliden Domane, Ehrentrunt bes Raifers bei ber Ginweihung bes Rurhaufes am 11. Dai 1907, gwei Blaichen 1898er Geifenbeimer Maner-chen Beerenausleie von 3. Burgeff in Dochheim und ichließ. lich bas Röftlichfte von allem, brei Glafchen 1898er Dattenbeimer Rabinett Trodenbeerenauslefe aus bem beften Gaß ber foniglichen Domane. Alfo burdweg Berlen edelfter Mrt! Der Renner mirb es miffen. Die beite Glafche bat einen Bert von - Doch nein, lieber nicht! Es murbe ber gangen Boefie Gintrag tun, wenn ich mit nüchternen Bab-len ben materiellen Bert eines folden Gottertrunfes feft-ftellen wollte. Ber fich aber boch bafür intereffiert, ber mag fo wie ich ins Rurbaus geben und fich bort bas gur Befichtigung ausgestellte Geburistagsgeichent anieben. Es ift immer femand ba, ber ibm verraten fann, mas folch eine Glafche toftet, wenn er es abfolnt wiffen ober gar felbft eine faufen will. Und mer bei biefer Gelegenheit feiner Berchrung für Meifter Sindenburg noch befonderen Ausbrud verleifen möchte, ber forge bafür, baß bie "Tannenbergimmer noch größer werbe jum Bable unferer tapferen Eruppen, die unter Sindenburg gefampft baben. Gine Gingeichnungslifte liegt neben bem Geburtstags. gefchent auf.

Geschenk auf.

Ge wird schon Herbst. Beim Gange durch die Wälber sieht man, daß da und dort die Blätter sich ichon start gelb färben, und in den Gärten geht der Blumenslor merklich aurück. Es wird Derbal Das große Sterben in der Raturhebi allmählich an. Das ist die Zeit, wo es den Raturfreund noch einmal mächtig binauszieht. Denn malerische Bilder sind es, die jeht der Derba tagtäglich vor die Augen zaubert. Der Herbst ist ein Waler, desen Palette noch viel sutgen kaubert. Der Herbst ist ein Waler, desen Palette noch viel sutgen zubereicher ist als die des Frühlings und des Sommers. Zwischen die noch üppig sehenden grünen Blätter mischt sich mehr und mehr ein belles Gelb und ein seuchiendes Rot. Farben, die von Tag zu Tag sehhafter und tieser werden und über deren Frische wir nicht weniger entzückt sind als über die bunten Bilder, die uns die Ratur zur Lenzeszeit geboten. Erst, wenn vom Bindstoß gelöh, die nnd als uber die bunien Bilber, die uns die Rainr gur Lengeszeit geboten. Erft, wenn vom Bindftoß geloft, die Blätter raschelnd zur Erde fallen, find wir gemachnt, daß jeht die farbenreiche Pracht der Ratur zur Rühe geht. Benngleich der Gerbt eigentlich am 24. September erft falenbermäßig sich einzustellen hat, wir merten es doch, daß der Sommer vorbei ist. Die Rächte sind schon besteutend libler, is in einzelnen Gegenden Städeurichsands bağ ber Sommer vorbet ift. Die Rächte sind ichon besbeutend tühler, ja in einzelnen Gegenden Süddeutichlands war es schon empfindlich falt und da und dort ift logar ichon Schnee gesallen. Die Zugvögel haben und schon verlassen, Altweibersommer haftet sich dem Wanderer an den Rock, und draußen auf den graugrünen Wiesen, wo die Herbstactilose blübt, treiben die jungen Säschen, die jeht den Jäger noch nicht zu fürchten brauchen, ihr munteres Spiel. Das regnerische Wetter der erften Septembertage ist leht noch von einer Auzahl berrlicher, sonniger Herbitges ghoelds worden auf Freude der Winzer, deren Lusin jest noch bon einer august verteitet, beringer, beren Austage abgelöft worden jur Freude ber Winger, beren Aus- fichien auf einen jugen Bein immer bester werden. Der noch frästig wärmende Sonnenstrabl flutet togsüber voll über die sich bumtfärbende Ratur und tocht den Wein gu würziger Reife, während beim Einiritt der Dammerung icon der Nebel, das bezeichnendste Sombol des Herbites, sich herniederienkt. Wiesen und Felder in einen leichten Mantel hüllend. Dem Landmann ift dies Wetter böcht willsommen. Er wünscht ich einen trodenen, iconen Herbit, wie ichon die Banernregel sagt: "Ein herbit, der warm und klar, ift gut fürs nächte Jahr".

Bei der Enthullungofeier bes "Gifernen Siegfried", die am Sonntag, den 26. Sept., vormittags 111/2 11hr, fiatt-findet, wird die Gangervereinigung teilnehmen und einige Chore fingen.

Für bedürftige Artegerfamilien, Die Abteilung 4 des Rreisfomitees vom Roton Rreug, die fich in erfter Linfe ber bedürftigen Artegerfamilien annimmt, bat vor einiger

Ennod Mainas Lied vom Glüd.

Roman von Anny von Panhuns.

(Rachdrud verboten.) (Shlug.) Der Mann verbeugte fic. "Ich begreife es volltom-men, gnabige Frau, und ich werde ichweigen." Es mar men, gnadige Frau, und ich werde ichweigen. Es war ihm ernft mit seinen Worten, und er wußte, dieser bleichen, ichonen Frau würde er sein Bersprechen besser halten, als ihm, dem Toten, dem er es eben gebrochen hatte.

Und Abrienne zahlte ihm sein Schweigen reichlich ...

Nachdem der Kellner das Haus verlassen hatte, sah Abrienne einige Winuten wie niedergeschmettert unter der Wucht dessen, was sie vernommen.

Eine solche Schwach batte man ihm antun konnen, dem

Wucht deffen, was hie vernommen.
Eine solche Schmach hatte man ihm anzun konnen, dem ichönen, eleganten Hendrik Zeben. Eine solche Schmach um einer Abenieurerin willen. Geschlagen und hinausgewor-sen! Gendrik Zeben? Schande, v Schande! Abrienne zit-terte. Und er hatte es sich gefallen lassen, hätte sich hinaus-wersen lassen wie ein errappier Dieb oder ein trunkener Sanditreider. Er, Benbrit Beben, ber Chef von Roorbing u. Cobn. Ehrlos mar er geworben, ehrlos. Es mar gut, bag er jum Revolver griff, gut, bag er richtig traf. — 3hr Geficht war bart und finfter.

Sie fprang auf, weil fie ploplich ein Gedanke qualte. Wer mochien die bret Berren gewesen seine, von benen ber Rellner gesprochen batte? Bon bem einen batte er ibr ben Ramen genannt, den er sufallig aufgefangen. Gie sann nach. Wie war boch ber Rame? Sie mußte fich erinnern, mußte —, denn fie wollte jenen Menichen auf-fuchen, um auch fein Schweigen zu erbitten. Die Ramen der zwei auderen würde fie von ihm wohl erfahren. Sie würde bitten, einem Toten nichts Boses nachzui ein. Dann fam fie wohl um den größten Standal herum. Alle Welt follte an das Märchen von der Rervosität hendrif

Bebens glauben. Der Rame, ber Rame, wie war er nur? 36r Geficht erbellte fich: Bieter van Broef! Die Tangerin follie ben Ramen ja laut gerufen haben.

Sie ging baftig an ihren Schreibtifd, wo das Abrefbuch

lag, und blätterte eifrig. Da war es: Bieter van Broet, Barieteagent. Ratür-lich. Das mußte er fein, Barieteagent. Sie ichrieb fich Straße und Rummer auf und flapvie das Buch mit einem befreiten Aufatmen gu. Sie wurde Sorge tragen, baß fic

an Sendrif Bebens Ramen fein Geflatich befiete: por ben Benten follte er rein bleiben. Gie war boch feine Frau ge-

Und bann, mit einemmale, stieg ein Schluchzen in ihr empor; die Aufregung war zu viel für sie gewesen; heftiger, lauter ward das Schluchzen und ließ sich trop ihres festen Billens nicht zurückbrängen. Ein Schrei fam über ihre Lippen; sie wuste kaum, daß sie leibst ihn ausstuch; ein gweiter Schrei; fie fant in fich gufammen, ein Beintrampf ichftttelte fie.

Die Dabden eilten eridredt berbei, fpristen ihr Baffer ins Beficht und rieben ift die Stirn mit Rolnifdem

Baffer. Doch ebe fich Abrienne noch erholt hatte, fam ber

Arat mit einem Herrn von der Bolizei. Teilnehmend bemühte fich der junge Doftor sofort um Adrienne, die ihm jeht viel sumpaihischer war als vorfin in ihrer fteinernen Rube. Unter seinen Gänden kam fie allmählich wieder zu fich, und der junge Arzt meinte gerichtet: "Beinen Sie sich nur aus, gnädige Frau, das er-leichert."

Der Polizeibeamte verhörte den Diener, sprach mit dem Arzt und Adrienne und jagte bann, daß fich die Polizeinicht mit der Sache befassen werden, da ja alles gang flar liege. Selbstmord in einem Anfall geistiger Störung; sonk läge doch fein Grund vor für einen reichen, glücklichen Mann, fich zu erichiehen. Ein bewundernder Blid des Beamten traf Abrienne.

Abrienne reichte ibm raich und warm die Sand, weil feine Auffaffung die einfachte war und banach niemand nach anderen Gelbitmordgrunden fuchen wurde.

Mm nachften Bormittag gegen eff Ithr fuhr Erauer geffeibet, por bem fleinen Saufe binter bem Reichsmufeum vor. Raatie Dutftro öffnete; fie batte rote, verichwollene Mugen, in benen noch Eranen glangten. Rann ich Berrn Bieter van Broet fprechen?" fragte

Die Dufftra blidte auf die ichwarzen Rleider ber ibr fremben Dame und bachte, bas muffe mobl eine Rollegin Ennob Mainas vom Rubenstheater fein.

Sie tommen wegen Ennod Maina, nicht mabr?" fragte fie. Abrienne verwunderte fich awar liber biefe Frage, aber fie nidte. Jebenfalls mußte fin nun, daß der bier im Saufe wohnende Bieter van Broef ber von ihr Gefuchte mar.

"Benn Sie wegen Ennod tommen, dann wird Mon-beer von Brock wohl einen Augenblid Beit für Sie haben," Die Saushälterin ließ Adrienne in den Glur eintreten und ichlof die Tur. "Barten Sie einen Augenblid, ich will fragen gehen."

Abrienne mußte fich wieder wundern. Die Frau mit dem verweinten Gesicht ging auf den Zehenspitzen, als fürchte sie, einen Schlasenden zu kören, und dabei klang doch aus einem der Zimmer Klavierspiel. Eine eintonige, flagende Welodie, immer dieselbe Belodie, dazwiichen mandmal ein bumpfer Ton bes Inftruments, ber nachhallend erftarb.

Auch Sprechen borte fie, Monotones Sprechen. Es mar, als wollte es bie Mufit übertonen. Gang beutlich verftand fie jest Bort für Bort: "Ich liebe, Gie, Ennob, weil Ihre Bufe bas herrlichte auf ber Belt finb,"

Spottifch auchte es um die fcmalen Lippen. Frgend ein Rarr machte ber Tangerin eine Liebeserflarung. Doffenilich brauchte fie bie Berion nicht au feben. Sie wollte nur ben Mgenten fprechen, ibn um fein Schweigen bitten und um bie Ramen feiner beiben Begleiter von

Ennob Maing foffte ibr lieber nicht in ben Weg treten. Raatje Dufftra febrie wieder auf den Bebenfpipen gurud. "Sie mochten nur eintreten."

Sie ging voran und als Abriennes Stiefel auf ben Bliefen leife fnarrien, fat fie fich wie migbilligend um. "Bitte fehr," die haushalterin öffnete eine Eur und ging dann wieder.

In ibren fliegenben, ichwarzen Gemanbern trat

Abrienne über die Schwelle. Und fast ware fie auruchgeprallt, denn sie begriff nicht, was sie sah.
Inmitten des großen Raumes ftand ein Sarg aufgebahrt, und in dem Sarge ruhte Eunod Masna mit
geldem, siehtem Gesichtchen. Adrienne erfannte die kleine avantide Tangerin aus ber Folie bergere fofort. ber reichen Spipenbede lagen die fleinen ringfuntelnden Banbe feft aufammengefaltet.

Reben bem Carge faß ein langer, magerer Derr mit einem Monofel und las aus einem gerfnitterten Deft bie Borte, die fie vorbin im Glur braugen vernommen. Ein Alter, bem bie grauen Saarftrabuen wild um ben Ropf fianden, fag am Rlavier und fpielte, unbefummert um ihren Gintritt, weiter.

Jest erfannte Abrienne auch bie Melobie. Deutlich erinnerte fie fic, wann fie ihr icon einmal ins Dor

In der Folie bergere, und Ennod Maina tangte im blutroten Kleibe "Das Lieb vom Glud." Abrienne ftand mit großen Augen und nahm alles in

"Sie wollten mich fprechen?" eine gitternde Stimme te fie nus ihrer Erfiarrung. Gin bider, unterfebter wedte fie aus ihrer Erftarrung. Mann ftand por ifr und feine Blide maren wie die eines armen Sundes, ber feinen herrn verloren. Er fab fie fanm an: "Ich tenne Sie nicht, aber Sie

tommen wegen Ennob Maina, find ihretwegen in Trauer." Er wollte weitersprechen, Doch Abrienne unterbrach ifn. Ich bin in Trauer, weil mein Mann gestorben ift. Eunod Maina tenne ich nur bem Ramen nach." Und naber an den Sarg tretend, fagte fie ichnell: "Sie ift tot? Eunod Maina ift tot?"

"Ja, Aber was wünschen Sie, ich habe nicht viel Beit, ich muß an Ennod Mains denken, Sie mußen wiffen," in der Stimme des Mannes bebte ein Unterton von Weinen, "ich habe fie lieb gehabt."

"Ich habe fie auch geliebt!" Der hagere Serr im Monotel ichrie es fatt und vom Alavier ber iprach es thef und traurig: "Auch ich habe Ennab Maina geliebt."

Dret fonberbare Meniden, mußte Abrienne benten und babet fab fie auf bas fpipe, gelbe Gefichten ber toten fleinen Tangerin, 36 bin Abrienne Beben, Bendrit Bebens Frau," fagte

Bieter van Brock blidte fie flüchtig an. "Ja, febt erfenne ich Sie. Sie tun mir leib, arme Frau, 3br Mann

tft ein Couft." Mein Mann ift tot, ich fagte es doch fcor vorbin." Best trat ein Schimmer von Intereffe in Bieter van Broefs Mugen, die beiben anderen jedoch fubren fort gu lefen und au fpielen. "36r Mann ift tot? Bann ftarb er?

"Er ericog fic geftern abend, weil er bie Schmach nicht

Beit mit einer neuen Cammlung von Aleiberfachen, Bettftellen, Betten ufm. begonnen. Leider fliegen die Spenden in diefem Jahr recht iparlich und leiber fieben fie in feinem Berhaltnis ju den großen Anforderungen, denen die Ab-teilung 4 fo gerne genugen möchte. Bebe, auch die fleinfte Gabe wird bantbar angenommen, und jeber ift ben tapferen Gelbgrauen iculbig, auch in biefer Sinficht ber Abiellung 4 bes Roten Rreuges in der Ausübung ber Fürforge für die Angehörigen ber Rrieger behilflich gu fein.

Unipruch auf Arieg8:Bitwens, Baifens und Elterngeld. Es wird vielsach übersehen, daß der Anspruch auf Witwen-, Waisen- und Elterngeld saut § 1253 der Reichsversicherungs-Ordnung verfällt, wenn er nicht vor Ablauf eine Jahres nach dem Tode des Kriegers gestend gemacht wird. Die Angehörigen, welche ohne sichere Kenntnis von dem Tode ihres Ernährers Anlah haben, au nermuten daß dieser gestellen ih wenden fich em feiten an vermuten, daß biefer gefallen ift, wenden fic am beften an die Rechtsaustunft des Rreisfomitees vom Roten Rreus, Abteilung 4, Königliches Schloß, Borderbau, 2. Stod oder an die Berufsberatungsftelle der Krieas-Bitwen- und Baisen-Fürlorge, Königliches Schloß, Borderbau, links, 2. Stod, Bimmer 8 (geöffnet Dienstags, Donnerstags, Camstags von 4—8 11hr nachmittags), welche derartige Antrage für alle Angeborigen von Rriegern ausfertigen.

Raufmannifche Stellenvermittlung. Ueber Die "Gemeinnfigige faufmannifche Stellenvermittlung für Dentid-land", welcher auch ber Raufmannifche Berein Biesbaben augebort, wird uns geschrieben: "Die ftarfe und teilweise freudige Zustimmung, welche unsere Gemeinschaftsarbeit gefunden hat, sind der beste Beweis, daß wir auf dem rechten Wege sind." Regierungspräsiden, Sandelstammern, Stadtvermoltungen und Arbeitsnachweis-Berbatbe in allen Teilen Deutschlands haben hieran teil. So ichreibt die Sandelskammer Berlin: "Auf die gefällige Zuschrift vom 4. Juni 1915 betreffend Begründung einer gemeinnitbigen taufmannifden Stellenvermittlung, ermidern wir Ihnen ergebenft, daß wir den Bufammenichluß einer Reibe angefebener Berbande und paritatifcher Bereine Bentralifierung bes taufmannifden Stellennachweifes auf breiterer Grundlage und unter Betonung bes gemein-nütigen Charaftere mit Freuden begrußen und bem Unternehmen gern jebe Forderung werden angedeihen laffen.

Die Berbftmeifterprüfungen im Baubandwert (Maurer, Simmerer und Steinmebel finden im Oftober fait. Die Unmelbungen find rechtzeitig, fpateftens bis gum 1. Oftober, an bie guftanbigen Borfigenben eingureichen. Buftandig find, te nach bem Bobnort ober Beichäftigungsort des Bruflings: Regierungsbaumeifter Staufebach in Grantfurt, Baurat Taute in Biesbaben (Boligeidireftion) und Bau-rat Beilftein in Dies. 3m Bweifel find die Anmelbungen an bie Sandwertstammer gu richten.

Bahlen gur Bandwerfofammer. Die feinerzeit gugemablten Mitglieber bes Gefellenausichuffes der Sandwertsfammer: Et, Mug., Maurer in Connenberg, und Sinfche, Reinhold, Buchbinder in Frankfurt a. M., und die betreffenden Ersahmänner: Frid, Christian, Steinhauer in Biesbaden, und Krebs, G., Zimmerer in Frankfurt a. M., find für die Bahlperiode. 1915/21 wiedergemablt morben.

Borftandöfignug bes bentiden Städtetages. Der Borftand bes beutiden Städtetages bat unter wechielnbem Borfit des Berliner Oberburgermeifters Wermuth und bes Münchener Oberbargermeisters Dr. v. Boricht am Samstag eine Bersammlung abgehalten. Besprochen wurde in der Hauptiache die Ernährungsfrage. An Stelle des ausdem Dienst scheine Oberbürgermeisters Dr. Beutier-Dresden wurde dessen Rachfolger, Oberverwaltungsartifitäret Alksbar in den Markord amusti. gerichterat Blüber in ben Borftand gemablt.

Berfehr von Rraftfahrzeugen auf öffentlichen Begen. Der Regierungsprafibent erlagt unterm 17. Gepiember

folgende Patannimadung: Meine auf Grund der Berordnung des Bundesrats vom 25. Februar ds. 38., betreffend die Zulasiung von Krastschrzeugen auf bisentlichen Wegen, Straßen und Plähen nach dem 15. März d. 38., erlassene Bekanntmachung vom 31. März 1915 (Reg.-Amisblatt Nr. 14) Z. 1 ändere ich dahin ab. daß das Mitnehmen von solchen Personen, die an dem Zweck, zu dem ein Krastsabrzeug zugelassen worden ist, nicht beteiligt sind, iusbesondere von an diesem Zweck nicht beteiligten Familien angehörigen, von seht ab nicht mehr ersolgen dars, andernsalls eine der in den §§ 7 und 8 der Bundesratsverordnung vorgesehenen Zwangsmaßregeln zur Anwendung gelangen wird. nung des Bundesrats vom 25. Februar bs. 38., betreffend

Ein Sotelmarber. In Frantfurt wurde der neunund-awangigiabrige Raufmann und Sefreiar Sans Engel aus Erlangen wegen vierzehn verichiedener Diebstähle au vier Jahren Gefängnis verurteilt. Er hatte icon einmal für vierundamangig Diebstähle vier Jahre Gefängnis hin-ter fich Dies biele ibn aber nicht alle Gefängnis binter fich. Dies bielt ibn aber nicht ab, aufs neue auf Raub auszugeben. Geine Spezialität mar ber Botelbiebftabl. Elegant gefleidet ging er in ein beliebiges Dotel binein und bolte aus unverichloffenen Bimmern beraus, mas er befommen fonnte. So bat er es gulett in Frankfurt, in Somburg und auch in Bie & baben gemacht. Gelegent-lich nahm er auch in Raffeehaufern Uebergieber mit ober ftabl in Rongertgarten mabrend ber Paufe den Mufifanten ibre Inftrumente von der Mufitbuhne. Drei Mufiter weinen in Franffurt ihren wertvollen Inftrumenten nach.

Das Sammeln von Buchedern und Robtaftanien. Der Magifirat bat bas Ginfammeln ber Buchedern aus ben frabtifden Balbungen allgemein freigegeben. Ablieferung bat bei bem Afgifcomt au erfolgen. Es werben für bas Bfund 20 Big, vergutet. — An berielben Stelle tonnen bie eingesammelten Roftaftanien abgeliefert werben, Bergutung 3 Big, für bas Rilo.

Bei ber Berfteigerung ber Gbelfaftanien in ben ftabtiichen Plantagen murben folgende Sochftgebote abgegeben: Beter Gicher bier 350 DR, für die Baume rechts und lints ber Platterftrage, Georg Eger bier 175 M. für die Baume vor und hinter Rlorenthal und an ber Falanerie. Der Buidlag ift nod nicht erteilt,

Die Edwurgerichtstagung, Die am 4. Oftober beginnen follte, wird porerft nicht ftattfinden, weil gurgeit fein fpruchreifes Berbandlungsmaterial porliegt

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Rurbaus. Wir maden barauf aufmertfam, daß ber Termin, bis an dem den vorjährigen Abonnenten der Juffuskonzerte der Aurverwaltung — in Betracht kommen hierbei die letten sechs Ankluskonzerte 1915 — ibre Plate offengehalten werden, am 24. September abends 6 Uhr abläuft. Bestellungen bittet man an die Hauptkasse der städtischen Aurverwaltung zu richten.

Königliche Scauspiele. Für die nächten Monate find solgende Berfe aur Aufführung erworben: Mar Salbes "Der Strom". Ernft von Bildenbruchs "Der neue Derr", Thaddaus Rittners "Linder der Erde" und Calderons "Das Leben ein Traum" in der Uebersetung von Richard Boosmann. Ren einftudiert werden Schillers "Maria Stuart" und Shatelpeares "Das Bintermarchen".

Königliches Theater. Im Interesse einer geregelten Absertigung des Bublikums bittet die Intendautur, die erste Rate des Abonnementsgeldes unter Borlage der Benachrichtigungskarte in der nachtechenden Reibenfolge vormittags von 9 bis 1 Uhr an der Kase des Königlichen Theaters (in der Kolonnade) einaugablen: Nr. 451 bis 650 am 20., 651—850 am 21., 851—1050 am 22., 1051—1200 am 23. und über 1200 am 24. September.

Sür die Tannenbergspende

sum Gedachtnis ber Colacht bei Zannenberg vom 27 .- 28. August 1914, gingen in ber

Sammelftelle der "Wiesbadener Zeitung" und "Wiesbadener Neuesten Nachrichten"

folgenbe Betrage ein:

Hebertrag: Mt. 1134.70
ONLIN
Rittergutsbefiber Meifter, bier 100,-
M. Rleinbens
Bartidat, Rgl. Dof-DelMaler, bier 5,-
Bartidat, Agi. Doj-DetMaler, Dier
Fran Dr. E. Rossen
Fran Dr. E. Rollen
Geheimer Baurat Schlichting, Dier 9-
Frau Präsident St. 5.— D. 6.— Frau B. Dünnebade, bier . 5.— Frau Ostar Küblwein, bier . 5.—
90. 0
Frau B. Dunnebade, bier
Fran Ostar Rubimein, bier 5.
6. Sees
6. Coldmann, Babimeifter, Landiturm-Inf.
Batl. Deichebe, 18. Armeet., 1 5,-
Sauptmann von Bilgrim, Biesbaben 3
Frau pon Bilgrim, Ronsertfangerin 3,-
B 9. 10,-
E. Dees 3.— C. Soldmann, Bablmeister, Landsturm-Inf. Batl. Meichebe, 18. Armeet. 1. 5.— Oauptmann von Vilgrim, Biesbaden 3.— Frau von Vilgrim, Konzertsängerin 3.— Rationalliberaler Mittwocksstammtisch. Rangenhof 10.—
Frau Ramm Generalleutnant s. D. Athasen 20.
Seem Charitlantnamt non Mondingt
Rentner Trangott Dendenreich 15,-
Frogmöller Langott Devoenreich
5-
Drögmöller Amtsgerichtsrat Dofmann, Mennerod . 20,—
Amtsagrichtsrat Dalmann, Monnergd 20,-
Bran Pambert 2,-
Frau Lambert
Gran Colle Ders
Frau Boder
Wasierenas Calverse Giahai
Frau Boder Regierungs-Gefretar Göbel
Parl Snieß, Defan, Midelbach 5.—
Calimann Spains a Thise
go es
Of Cold is Chan Strate Strates 95
Serve Generally Gooff Winsh Sainermen 40
Rati Spiels. Detan. Weisebaden. 5.— B. K. Sebl u. Frau, Biesbaden. 25.— Frau Generallt. Looff, Biesb., Dainerweg 40.— (Erlös ans Kuvier, Reifing, Ridel) Dr. Befiner. Binfel, Kbeingau 10.—
On Walturn Winfel Wheinger 10
Onte Whate Counter, Stutingan
Could from
Rotte Abele 2,— Rentidler 5,— Graulein Sauler 3,—
Graniem Capier
Mid leht indoefamt: 90f 1595.70

Bis fest insgefamt: MRt. 1595.70

Beitere Spenden werden von den Gelcätistellen der "Biesbadener Leituna". und der "Biesbadener Keuesten Racheichten". Riftolasitrate 11, Mauritiusstrate 12 und Hismardring 29; seener von Biemerd Satel Regina — Sotel Selfischer Sof — Dotel Aronvring — Aurhaus-Restaurant — Sotel Metropol — Sotel Rassauer Sof — Satel Reroberg — Sotel Konnenhof — Valasi-Sotel — Hotel Rose — Sendigs Eden-Sotel — Dotel Schwarzer Bod — Potel Vier Jahreszeiten — Potel Bistoria, mit Lant entgegengenommen.

Die eingegangenen Betroge werben nebit einem Berzeichnis ber gutigen Cornber Gr. Ers. bem Generalfelbmaricall von hindenburg an feinem Geburtstage am 2, Ottober b. 38, über-reicht.

au überleben vermochte, die Ste und diefe da ihm angetan." Ste wies auf Bermitten und ben Baron, benn feine anberen als fie fonnien gestern die Begleiter Bieter van Broefs

Ihre Stimme mar ploblic laut und antlagend ge-

Der Augenblid batte fie bingeriffen und bann befann Der Angendlick hatte sie bingerissen und dann besann sie sich, daß sie ja eigentlich als Bittende gefommen. "Ich suchte Sie auf, um Ihr Schweigen wegen der geltrigen Szene in dem Refranxant au ersleben. Ich weiß alles. — Sie versteben, wovon ich spreche. — Mein Mann ist ivt und alle Schmach und aller Alatich trisst mich jetzt allein," ihre Rede ward hilfsoier.

Pieter van Broef blidte sie groß an, san erstaunt, schien es Abrienne. "Deshald hätten Sie nicht zu kommen brauchen, Pieter van Broef hat nie eiwas getan, was sich nicht mit dem Begriffe Ehre in Einklang bringen ließ.

nicht mit dem Begriffe Chre in Einklang bringen ließ. Und ich wußte doch, daß hendrif Zeben eine Frau hatte. Und dann," seine Augen leuchteten, "ich würde den Ramen Ennod Malnas niemals dem Klatsche preisgegeben haben und dadurch war auch der Ihres Mannes gelous: Sumo: Maina mar mir das Liebfte auf der Belt, ibr Rame ift

Ein webes Lächein buichte einen Moment um feine Lippen. "Sie fagten: Ich weiß alles! —" Er ichnittelle den Kopf, "bas glaube ich taum. Gie tonnen nur wiffen, daß da einmal Begiehungen amifchen benbrit Beben und Ennob Maina gemelen find, bag er fie aus ihrer beimat mitbrachte und als er Sie heirartete, wieder verließ, daß er ihr Gelb sandte, das ich ihm, der ich mich der Berlassenen annahm, surudschiedte, und ihn "prederiicher Schurfe" nannte, das alles können Sie wisen, auch, daß 3hr Mann fich bier in Amsterdam Eunod Maina, die inzwischen eine herühmte Tönzerin gemarken wieder alles bet sich bier in Amsterdam Eunod Maina, die inzwischen eine berühmte Tänzerin geworden, wieder näherte. Aber daß sich Ennod Walna damals, als Ihr Mann sie verließ, das Leben nehmen wollte und ich sie zurücklich vor dem Sprunge in eine ichmutige, dumpse Grackt, das werden Sie nicht wissen, und daß ich iett Angt batte, Gendrif Jeben würde Ennod Walna abermals unglüdlich machen, das werden Sie auch nicht wissen. Und das durtte ich nicht geschen lassen — und deshalb mutte das gestern sein."

Sein Gesicht färbte sich plöhlich und seine Stimme ward dunkel: "Um welche Zeit tarb dendrif Reben gestern?"
"Nein Wann erschoß sich gegen zehn. Seine Uhr blieb ein paar Minuten vor zehn stehen."
"Ein vaar Minuten vor zehn stürzte Ennod Maina auf der Kühne tot ausammen," sogte Pieter van Broef dumps. Er fühlte einen bestigen Schmerz bei diesen Gedansen. "Es muß da ein Zusammenhang sein, der unseren

"Es muß ba ein Bufammenbang fein, ber unferen armen begrenzten Menschenhirnen nicht erffärbar ilt. Mir war's." fuhr er langsam fort, "els hörte ich Ennod Maina ein Beilden vor ihrem Niederlinsen "Dendrif" rufen, doch die Musik spielte so saut und Ennod Maina tauste fo mild. Sie muß geabnt baben, daß er in fenem Augen-blide ftarb und ift ibm nochaefolgt. Sie muß ibn unendlich geliebt haben, unenblich." Reib gitterte in feiner Stimme und um feine Mugen lagen ploblich ungablige fleine Saltden.

"Ilno er hat fie mobl auch geliebt, vielleicht gingen. feine Gebanten au ihr dicht por feinem Sterben und er riet fie, mit ihm au geben." Rie in ihrem Beben batte

Adrieune fo weich und milbe gesprochen. Schoner benn je war fie in diefem Augenblid, ba tiefftes weibliches Berfteben ibr Antlig formlich vertlärte. Ich fagte vorbin: Ich weiß alles! und wußte doch nichts oder nur das, mas mir Ennod Moina in falichem Lichte zeigen mußte. Jest febe ich fie anders." Sie trat an ben Sarg beran und

Bieter von Broef folgte ihr. Sie neigte fich fiber die Tote und ihre fcwargen Schleier legten fich über die fleinen machfernen Bande.

Gin Ring mit einem großen Rubin, ben leuchtende Briffanten umgaben, gog Moriennes Blide an. Bon fold, einem Ringe batte ibr einmal Gafton be Ribber gelprochen, fold einen Berlobungering batte er ibr beftellt.

Pieter van Broef mar ihrem Blid gefolgt. Cauft jog er den prachtvollen Ring von der fleinen toten Sand und ihn Abrienne reichend, fagte er: "Rehmen Sie ihn, jum Undenfen an Ennod Maina. Ich ichenfte ibn ihr und als ich ibn erftand, da borte ich, ein frangofficher Graf batte ibn für feine Braut anfertigen laffen - -Gafton de Ridder?"

Bieter von Broef nidte, "Rehmen Sie ihn, gnabige Frau, weil er ja doch einmal für Sie bestimmt gewesen."

"Rein." Abrienne richtete fich ftols auf. "Sie ichenften Ennob Maina ben Ring, fie muß ibn behalten." Und gart ichmfidte fie bie fleine Sand wieder Damit. 3ch werbe Ennod Maina jest doch in gutem Andenfen bebalten, benn diefe Stunde bier bat mir unendlich viel 'geichenft." blidte auf Bermitten, ber immer noch fpielte, und auf ben Baron, der gwar nicht mehr las, aber fie garnicht beachtete und fein Bort der Unterhaltung au boren ichien. Dann fab fie Bieter van Broef in bas mube, traurige Geficht und wiederholte: "Diese Stunde hot mir unendlich viel gesichenft. Das Berüchen und Berzeihen ichenkte fie mir. Ich brauche meines toten Gotten nicht mehr in Groff zu gedenken." Roch einmal blicke fie auf die Tote, dann wandte fie sich mit leisem Gruße. Pieter van Broek war neben dem Sarge stehen geblieben und achtete nicht mehr

Und ba fie fiber ben Flur ichritt, ging fie auch auf den Bebenfpipen, wie es Raatje Dufftra tat, bie fie binaus.

Bon brinnen flang noch immer die einformige trau-rige Mufif, nach der Ennod Maing fo oft "das Lied vom Glud" getonat und eine laute Männerftimme begann aufs nene: "Ich liebe Gie, Ennob Maina, weil Ihre Guge bas berrlichte auf ber Belt find."

Sie muß unendlich liebenswert gemelen fein, bie fleine Enned Daina, baf biefe drei gereiften Danner fo um fie trauern, bachte Abrienne gerührt, und fie verftand, dag auch Sendrif fie batte lieben muffen.

Gie verftand und vergab. Langfam trot fie aus bem Saufe binter bem Reichs. mufeum. Roch einmal flang "bos Bieb vom Glich" auf. bann ftand Abrienne auf ber Strafe und wie Raatje Dofftra bie Titr binter ibr ichlof, mar es ibr, als batte fic bamte für fie augleich bie Tur ber Bergangenbeit geichloffen. Aufrecht und ftola fcritt fie in ihren Traner-gewondern dem barrenden Bagen au.

In ihren grauen Augen mar ein frober Schein. Gie

botte ihre Arbeit und die Bufunft follte ihrer Arbeit ge-

Roording und Cohn, Das war fie jest allein. Sie, eine Frau!

Aber fie mußte, fie murbe ihren Plat ausfüllen. Sie mar ja Jacob Roordings Tochter.

Ihr Leben batte eine andere, eine gang andere Melodie, wie Ennob Mainas "Lied vom Glid."

Theater, Kunft und Wiffenschaft. Königliches Hoftheater.

Das vorgeftrige Auftreten bes herrn Favre als "Almaviva" in Roffinis "Barbier von Sevilla" beftätigte burchweg ben gunftigen Einbrud, ben wir von ben bisberigen Leiftungen bes Runflers empfingen. Den außergewöhnlich großen Roloraturanforderungen der Bartie vermodie herr Favre awar ebenfowenig gerecht an werden, wie irgend ein anderer feiner beutiden Tenorfollegen. Dafür entichabigte bas icone Stimmaterial und bas friiche und flotte Spiel bes Sangers, ber besonders in ber ibm momentan so gelänligen Figur des bramarbasierenden "Dragoners" eine sehr große Lebendigkeit entwickelte und sich dem bekonnten trefflichen Ensemble — Fran Friedsteldt (Rosine), die Herren Geisse-Bintel (Figaro), v. Schend (Bariolo) und Edard (Basilio) — in fünsterisch völlig ebenbürtiger Weise einfügte. F. K.

Konzert im Kasino.

Die Reihe ber von Grau Elln Ren, fowie den herren B. van Soogfraten und Gris Reit veranstalteten Brabms-Mufflihrungen fand gestern mit einem febr gut befuchten Morgentongert im Rafino ihren Abichlug. Das trefflice Bujammeniviel, das sweifellos als einer ber Sauptvorauge biefer Runftlervereinigung betrachtet werden muß, verlieb fowohl der Biolinionate in Dmoll, wie dem am Schlug bes Programms ftebenben Cour. Trio op. 87 ein Geprage von augergewöhnlicher filliftifder Einbeit und Geichloffenheit. Den nicht nur außerlich ftartften, fonbern wirflich am Tiefften gehenben Ginbrud binterließen bied. mal bie "Soloftude für Alavier", eine mabre pianifiifde Meifterleiftung, bie Brau Rens gediegene Aunftlericaft im allerglangenoften Lichte geinte und von ber, aumeift aus echten Brabmsverebrern beftebenben Bubbrerichaft mit begreiflichem Jubel enigegengenommen murbe. Bon ben einzelnen Rummern - es waren beren fieben - ber einen ober ber anderen einen Boraug au geben, will bei bem hoben Grad ber Bollfommenheit, burch ben fich bie Gefamtleiftung ber Bortragenden auszeichnete, nicht paffend ericheinen. Jede in ibrer Art bilbete ein in fich abgeicoloffenes, ben Intentionen bes Komponiften vollig entfprechenbes Bild, aleich vollendet in ber technischen Ausführung, wie ericoviend in beaug auf bas Erfaffen bes geiftigen Stimmungegehaltes. Reben ber beroifden Esbur-Rhaplobie und ber nicht minder einbringlichen Comoll-Ballabe fanden auch die garteren Stude, wie a. B. bie traumerliche Rour-Romanze und der fleine finnige Robur-Balger bantbarfte und lebhaftefte Anerfennung.



Chren=Tafel



Das Eiserne Kreug wurde verliehen dem Unteroffigier Richard Schlicht aus Beilburg, im Dragoner-Regiment Rr. 6, und dem Marine-Unteroffigier Ernft Krommbach aus Drommershaufen.

aus Drommershausen.
Das Eiserne Kreuz erhielt Lebramts-Affessor B.
Bausch, Sohn des Reallehrers Bausch in Biedrich, bei der Erkitzmung von Kowno.
Dem im Diten kämpsenden Leutnant der Reserve Dr.
B. A. Mener, Chemiker der Höchter Harbwerke, wurde der Bürttembergische Friedrichsorden 2. Alasse verlieden.
Musketier Georg Des, Sohn des Bürgermeisters von Oberliederbach, hat insolge tapseren Berhaltens in einem Gesecht vor Grodno das Eiserne Kreuz erhalten.
Dem Geseiten Christian Pieiser ans Bad Ems, vom 3. Eisendahn-Regiment, ist das Eiserne Kreuz verliesen worden, ebenso dem Ersay-Reserviken Ewald Hein is vom Ins.-Regt. 153, zurzeit im Lazarett Lehrerinnenheim

vom Inf.-Regt. 158, gurgeit im Lagarett Lehrerinnenheim

in Bad Ems. Dem Kriegsfreiwilligen Rarl Dienftbach im Gif. Regt. Rr. 80 aus Beilburg murde das Giferne Rreng ver-

Der Gefreite Reusch aus Stahlhofen vom Inf.-Regt. Rr. 253, Sohn bes Beteranen Joh. Reusch, wurde durch Berleihung bes Eisernen Kreuzes 2. Al. ausgezeichnet. Das Giferne Kreuz wurde verlieben dem Landwehr-mann Johann Leihbach aus Sindlingen im Juf.-Regt.

Leutnant Otto Schiffer, ein Sobn des befannten nationalliberalen Führers, Oberverwollungsgerichtsrats Schiffer, wurde seit Ansang Mai vermist. Wie seine Fa-milie jeht anzeigt, besteht fein Zweisel mehr, daß der Ber-miste den Geldentod gesunden hat. Der zweite Sohn des Abgeordneten Schiffer sieht ebenfalls, und zwar als Fähn-

rich, im Gelbe. Dit ber Roten Rreng-Dedaille britter Rlaffe wurden ausgezeichnet Randidat der Rechte M. Ellenberger, Raffierer 30h. Subr, Bahnarbeiter 30h. Rens und Raufmann Friedrich Schrader, famtlich in Biesbaden.



Kriegs = Erinnerungen 20. September 1914.

Durchhalten um jeden Preis. — Rochmals die ferbifche Totenichange. — Daresfalam.

Bereits in ben erften Monaten biefes großen Rrieges Beigte ce fich, bag in allen Rreifen ber Bille jum Durd-halten in Deutschland unerschütterlich fei; an genanntem Tage fand in Berlin eine gemeinfame Tagung bes beutiden Sonbelstages, bes beutiden Landwirticaftsrates, des Kriegs-Ausidunes ber beutiden Indufirte, towie bes beutiden Sandwert- und Gewerbefammertages ftatt, auf welchem in einer großertigen Rundgebung einstimmig bec fefte Bille ausgesprochen murbe, daß alle Teile des beutichen Birticaftelebens den Rampf bis gu einem Ergebuiffe burchhalten murben, das ben ungebeuren Opfern biefes Rampfes entfpreche und beffen Biederfehr ausichließe. Dabei mar ber Anbrang Rriegsfreimilliger in Deutschland noch immer ein fo großer, daß nur ein fleiner Tell der Meldungen berüdfichtigt werden tonnte. Gang anders in England, wo das "Millionenheer" immer noch auf dem Papier stand und es vor allem an Offizieren und Ausrüftungsmaterial mangelte. Da konnten denn auch nicht die Zusammenkinste des französischen Präsidenten Boincaré und der Minister Viviani und Briand mit den leitenden Berfönlichkeiten Englands, wie eine iolche Zusammenkinst an genanntem Tage wieder stattsand, etwas helsen.

An diesem Tage mußten die Desterreicher die früher bewieden Tage mußten die Desterreicher die früher bewiede reits genannte Totenicange, die viel umftrittene ferbifche Dobe, nochmals ftürmen. Und jeht blieb diefer wich-tige Bunft in öfterreichischen Sanden. — Während auf bem europäischen Kriegsschauplat die Englander feine Lorbee-ren ernten fonnten (es fei nur furz erwähnt, daß auch an biefem Tage feindliche Angriffe im Besten bei Reims und am Donon im Sundgau von den Deutschen abgewiesen wurden), suchte die britische Macht an Deutschlands Kolo-nien sich zu erholen. In Deutsch-Ofiafrika wurde das gänzlich unbeseite Daresfalam von bem englischen greuzer "Begasus" zerfiort. Indes folgte die Bergeltung auf bem Fuße, indem der fleine beutsche Areuzer "Königsberg" den "Begasus" in der Bucht von Sansibar auflichte, angriff und berartig gufammenicofi, bag er vollig unbrauchbar murbe.

Raffan und Nachbargebiete.

Mriegsanleihe.

Immer wieder ift au beobachten, dag in Preifen ber weniger gefcaftogewandten Intereffenten Unflarheiten und faliche Auffaffungen in beging auf bie mit ber Beichnung ber Ariegsanleibe gufommenhangenden Gragen vorhenden find. Daraus tonnen 3weifel und für ben Erfolg ber Anleibe nachteilige Entichliegungen entfteben, weshalb folden unrichtigen Anichauungen alle biejenigen entgegen: treten follten, welche über die fraglichen Tatfachen beffer unterrichtet find. Beute erfahren wir, daß vielfach anges nommen wird, die 3. Rriegeanleihe trige überhaupt feine Binfen. Das ift natürlich ein Unfinn, ber vielleicht baburch entftanden ift, daß die Anleiheicheine feine Binds icheine per 1. April 1916 haben werben. Es muß baber nochmals ermahnt werben, bag bie Binfen für bas erfte. halbe Jahr (1. Ofjober 1915 bis 31. Mars 1916) vom Reich voransbegahlt werden mit 2.57 SR. für 100 90. Ans leibe, und bag vom 1. April 1916 an bie halbjahrigen Binds icheine ben Kriegsanteihelcheinen gerabefo beigegeben finb, wie jedem anderen abnlichen Wertpapier.

Ferner muß nochmals ermähnt werden, daß Merfonen, welche jum 3wede ber Anleihezeichnung Bertpapiere verpfanden (tombarbieren), die Binfen biefer verpfandeten Beripapiere von ber betreffenben Bant regelmäßig weiter exhalten, bag ihnen also babei gar nichts ents geht und fie nicht gu befürchten haben, ihre gewohnten' Binbeinnahmen entbebren gu miffen.

Söcht, 20. Sept. Die Mainfraftwerfe bieten ihren Beamten, um diesen eine umsangreiche Zeichnung auf die dritte Ariegsanteihe zu ermöglichen, zind- und provisionöfreie Darleben für diesen Zwed an, die in 12 gleichen Raten vom 1. Januar 1916 zur Rückzahlung zu bringen sind. Die Main-Arastwerfe selbst beteiligen sich an der Ariegsanteihe mit Mt. 150000. Bei dieser Gelegenheit möge erwähnt sein, daß die Main-Krastwerfe ihren zu dehen Zohnen einkernsenn Beamten den Gehalt die zur die Gabnen einbernfenen Beamten den Gehalt bis gur Dobe pon 70 Prozent weiter gablen und den Familien der Ar-beiter, Monteure ufm. pro Boche Mt. 7, fowie für jedes Lind außerdem Mt. 1.25 bis jum Betrage von Mt. 12 pro Boche fiberweifen. Außerdem wurde den Beamten auch eine monatliche Ariegesem bulde ben deuten und eine monatliche Ariegesquiage gewährt und zwar den Berbeirateten bis zur Gehaltsklasse von Mt. 250 eine Aulage von 7½ Prozent nebst weiteren 2½ Prozent für jedes Kind bis zum Gesamtbetrage von 15 Prozent des Gehalts. Unverheiratete (bis zum Gehalt von Mt. 150) erhalten 5 Prozent Zulage und überdies 2½ Prozent für jedes von ihnen au unterftitgende Samifienmitglied bis jum Betrage von 1236 Prozent des Gehalts. Bis jum 17. Cept. batten die Rriegeanleibe-Beichnungen ber Beamten ber Main-Rraftwerte den Betrag von Mf. 25 900 erreicht.

Rieberfelters, 20. Gept. Die Firma Rgl. Mineralbrunn Stentens Erben Berlin bat eine grofere Gumme

Arlegeanleibe in fleinen Studen für ihre Beamten und Arbeiter in Gachingen und Riederfelters gezeichnet, die burch bequeme, mit 5 Brog. verginfte Teil-gablungen die Stüde erwerben tonnen. Auch für die im Telbe ftehenden Beamten und Arbeiter der Firma find nach ihrer Rüdtfehr fleine Stüde unter gleicher Bedingung

of Bad Ems, 20. Gept, Drei Schuler aus ber Schule auf ber Emferhutte haben ben Betrag aus threr Schulfparfaffe, ber je über 100 DR, betrug, in Reichsfriegsanleibe

u, Limburg, 20. Sept. Die Limburger Bereine wollen sich an der Zeichnung aur Ariegsanleibe beteiligen. Freitag Abend versammelten sich in der "Alten Vollen die Borftände von 25 Bereinen. Ferner waren anwesend Herr Bürgermeister Daerten, Mitglieder der kaatlichen und städtischen Behörden, sowie des Stadtverordnetenkollegiums. Auch die Gestilichseit beider Konsessionen war vertreien. Rach einem sachmännischen Bortrag des Herrn Sparkassenzendanten Grammel folgte eine Aussprache, in der zum Ausdruck fam, daß die Limburger Bereine die Gelegenheit nicht vorübergeben lassen wollen, ohne an ihrem Teil zur Kriegdanleihe an zeichnen, was in ihren Krästen sieht. Am Sonntag und Montag sindet eine Reiche Berlammlungen statt, in denen über die Oshe der zu zeichnenden Beträge Beschus gesaft wird. Auch die Schüler des hiesigen Gymnastums haben unter sich eine Sammlung veranstaltet, um sich an der Zeichnung auf eine Cammlung veranftaltet, um fich an ber Beichnung auf die britte Rriegsanleibe gu beteiligen. Es murben 4000 Darf gefammelt ..

n, Montabanr, 20. Cept. Die Sammelgeichnung ber Schüler des Raifer Bilhelms-Gymnafiums auf die britte Eriegsanleibe hat bis jest icon die Summe pon 10 000 Mart überichritten.

nt, Ober-Jugelheim, 20. Gept. Die biefige Ortofrantenfaffe seichnete sur dritten Kriegsanleibe 8000 M. Der Gewerbeverein Ingelbeim bat den Befchluß gefaßt, gur dritten Kriegsanleibe 2500 M. gu geichnen.

F. C. Ballenros, Oberbeffen, 20. Gept. In unferem 800 Ginwohner gablenden Orie murben bei ber biefigen Sparund Darlehnstaffe 33 500 M. jur 8. Kriegsanleibe bis jest gezeichnet. Bei ber zweiten maren 48 300 Dt. gezeichnet.

F. C. Griesheim a. M., 20. Sept. Fünfsigtähriges Jubilaum ber evangelischen Kirche. Am beutigen Tage find fünfaig Jahre vergangen, seit die biefige evangelischen Kirche eingeweiht wurde. Im Jahre 1858 kiltete die Gräfin Bose auf Gosgut Goldstein, eine Tochter bes Kurfürften Wilhelm II. von Sessen aus seiner Ebe mit der Gräfin Reichenbach, 12 000 Gulden und ermöglichte den Ban ber Kirche, die am 20. September 1865 die Beihe empfing. Deute wurde der Tag feitlich begangen, und der langiährige Geiftliche an der Kirche, der erft fürzlich in ben Rubestand getreten ift, Pfarrer Fabricius, hielt die Vest-

u. Limburg, 20. Gept. Chejubilaum. Domffifter Jojef Dalbaner und Frau Ratharina geb. Dobn begeben am 22. September das Geft ihrer filbernen Sochzeit.

Saintigen, 20. Gept. Berlegung ber Unter-orfitaffe. Infolge ber Ginberufung des Untererbebers Bartmann gur Sahne ift die biefige Ronigliche Unter-forftlaffe bis auf weiteres aufgeboben und bie Gubrung ber Raffengefcafte auf die Ronigliche Forftfaffe Ulingen fibertragen worden.

= Maing, 20. Gept. Das erfte Rriegsopfer bes biefigen Pricherfeminars ift ber Alumnus Anton Rohl aus Alein-Auheim, der bis vor furzem, an dem Priefterseminar findierie, und nun infolge eines Kopfschusses ben Seldentod fürs Baterland gestorben ist. Bon den 80 Studierenden, die das Seminar im Sommer 1914 aählte, sind 56 zum Kriegsdienst einberusen. Bon diesen dienen alle, die noch felne der höheren Beiben empfangen haben, bei der Waste, während die übrigen zu Dienstleitzungen beim Santidismeien berangespoen sind Lurgeit ift ungen beim Canitatowefen berangezogen find. Burgeit ift bas biefige Ceminar nur noch von 24 Mlumnen beiucht,

47. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Bentralfielle ber Sammlungen für bie freiwillige Silfstätigleit im Kriege, Areistomitee bom Roten Areng für den Stadtbegirt Biesbaden, in ber Beit bom 4. Ceptember bis einschließlich 17. Ceptember 1915:

Grau 3. Abeag für die Oftarmee 200 .M. biefelbe für Rriegsinvaliben 200 .K. biefelbe filr erblinbete Rrieger

Balling 25 M - Durch Marcus Berle u. Co.: Ronful Gradenwid für die Oftarmee 100 M. Dr. Fris Berlé 9. Gabe 300 M. General von Lenke 50 M. Frau Oberkt-leutnant Winter 14. Gabe 10 M. sufammen 460 M — G. Boeffer (Monatsgabe) 10 M. Durch die Deutsche Bank: Frau Dugo Lübl (12. Rate)

25 M. Oberft Frans Mottan (11. Nate) 10 M. Oberft Eb. Rartini (9. Nate) 100 M. Geb. Neg.-Nat Dr. Carl Laus (6. Nate) 200 M. Neg.-Nat Berger 300 M. sufammen 635 M — Geb. Nat Dietmann filr die Bestarmee 10 M derfelbe für die Ostarmee 10 M – Fran Geb. Rat Dietmann für die Raiferliche Marine 10 . Umd bie Disfontogefellicaft: B. 2. 10 .M.

Erios aus bem Bertauf von Boftfarten 877,09 .# -

Landser.-Rat Geppert (Septemberrate) 500 M. Maior von Gloeden (14. Gabe) 100 M. D. Goededer 500 M. Frau von D. für die Mannschaften im Felde 23 M.— Rentner Depdenreich (14. Gabe) 50 M. Dr. J. B. 300 M.

Kellnerklasse M. und D. Gewerbeschule 9.02 M — Lal. Polizei-Direktion 30 M — Knapp für erblindete Krieger 2 M — Stadirat Krast 5 M — Durch das Bank-hand Gebr. Krier: Georg Guntrum für Frau Luth. Umerika (2. Sabe) 22 M.

Laufflub für die Mannicaften der Unterseeboote 10 .K — Morid Lubbeimer 75 .K, derfelbe für erblindete Krieger 20 .K — Fran Luife Luth, Los Angelos, Amerika 200 .N.

Dr. Mabr Bersicht auf Besahlung einer Rechnung - Bandger.- Praf. Mende (11. Gabe) 50 .# — Durch bie Mittelbeutide Creditbant: Exsellens Generalleutnant pon Dufais (7. Gabe) 1000 .K - Dr. Jof. Miller (Monatsgabe) 20 M.

Grl. Renbof aus Chicago 100 .M.

Fran Dugo Peipers für erblindete Krieger 50 M. dieselbe für die Mannichaften im Telde 50 M. — Emil Beipers (14. Gabe) 100 M. — F. Pöter (14. Gabe) 100 M. — Potschernik, Sonnenberg 20 M. — Leopold Pourtales, Villeneuve 200 M. — Adolf Preß 4 M.

Durch einen Rechtsanwalt bie in einer Privatflageface aus einem Bergleich vereinnahmte Bube 100 . -

Frl. Rhoden (Septemberrate) 10 M — D. Roeble (14. Rate) 100 M — G. Runfen (9. Gabe) 2000 M.

Karl Sack (12. Gabe) 10 .# — Sammelbüchle Ober-gitervorsteber Rathan, Güterlasse 56.64 .# — Sammel-büchle Regierungs-Dauptlasse 24.27 .# — Frau Schäfer Erlös ans ber Abgabe pon Metallgegenftanden 36.89 Gran Scheuner 5 . W - Spielgefellicaft Lombre Botel Reichevoft 15 .K.

Durch Auriaxburo Guide Ublige. Balaficotel 5 .# -Ungenannt 10 .M.

Durch die Bereinsbant: Abolf Schönfeld 10 .K — Bolfofdule Erbenbeim für erblindete Krieger 20 .K — Durch den Boricupverein: Stadtbaninfpelior Dr. ing. Scheuermann 10 .K. Dr. Eugen Fifcher 30 .K. 3. Riebl (monati. Beitras) 10 .M. sufammen 50 .M - Frau Bo-

Brof. Weintraub (3. Gabe) 500 M — Wiesb. Tag-blatt-Sammlung 230 M, basielbe für die Marine 50 M, basielbe für erblindete Arieger 64 M — Frau Marie Billet 50 M — Berkaufte Kompof. von A. D. von Willich 2 M — Frau P. Biskott 500 M — pon Wulffen 100 M. 8. Beit (5. Gabe) 100 .M.

Gesamtsumme der bis jest eingegangenen Beträge: 1011735.49 Mk.

gur die "Bilfe für friegsgefangene Deutsche" gingen ein: Frau I. Abeag 100 M. Durch Marcus Berlo u. Co.: Konful Gradenwis

Moris Lubbeimer 10 M.

Durch bie Raff. Lanbesbant: Frau Cleonore Den-mann Bwe. 1 M. Reg.-Sefr. Babler 1 M. Frau Ger.-Rat Bex Bwe. 5 M. sufammen 7 M.

Frl. Seelbach 20 M — Frl. Stahl von den Lebrerin-nen bes Luzeums I 10 M — Bicsbabener Tagblatt-Samm-lung 8 M.

Wegen etwaiger Rehler, die im beutigen Berzeichnis unterlausen sein sollten und die sich leiber nicht immer bermeiben lassen, genügt eine kurze Rotiz an das Kreislowitee vom Roten Kreuz, Königliches Schloß, Mittelbau, links. Bir bitten bringend um meitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Bacharach, 20. Gept. Berionliches. herrn Beh-rer Deujer wurde ber Adler der Juhaber bes Ronigli-chen Dausorbens von Dobenzollern verlieben.

st. Kastellann (hundrück), 20. Sept. Blöglicher Tod. Als der Kansmann Joh. Bohl von hier, der einen kleinen Unfall an der einen Hand erlitzen hatte, sich zur arzilichen Untersuchung nach dem Krankenhaus in Simmern begeben wollte, bekam er zwischen Bell und Alterkals im Buge einen Perzischlag, der seinem Leben ein Ende machte.

nt. Rheinbroht, 19. Gept. Einen treuen Sund hat ein biefiger Einwohner. Der Mann batte auf einer Wiefe am Grummet gearbeitet und dabei feinen Sund mitgenommen. Als er fich nach Saufe begab, nahm er ben mitgeführten Seurechen nicht mit. Erft fpater vermifte er feinen Dund. Das Tier wurde erft nach zwei Tagen ge-funden. Es fas bei dem Rechen und bewachte diesen. Babrend ber Beit batte ber hund feine Rahrung ju fich

genommen. Prantsurt, 20. Sept. Leben bretter. Im Reg.Amisbl. gibt ders Regierungspräsident folgende "öffents liche Belobung" befannt: Die Mitglieder der Frantsurter Rudergesellichaft Germania Ernft Kaitich und Ernft Rattich und Ernft Rateger aus Frantsurt a. M. vom Tode des Errinkens im Main gerettet. Diese von Mut und Entschließenseit zeugende Zat bringe ich hiermit lobend zur bisentlischen Genntuis.

- Oppenheim, 20. Sept. Ein Biebesgaben. marber murbe bier in ber Berion des als Aushilfsbrieftrager beim biefigen Boftamt beichaftigten Batob Rogmann ans Rierfiein verhaftet. Der junge Mann unterfoling eine größere Angabl von Gelbpoftpaleten, die von hiefigen Bürgern aufgegeben morben maren.

o. Alfchaffenburg, 20. Sept. Elektrisch getötet. Der Mehgerlehrling Josef Schmidt machte sich am Gambtag an einer elektrischen Lampe zu schaffen, weil sie nicht mehr richtig arbeitete. Er fam dabei dem elektrischen Strom an nahe und merkte plöhlich, daß er die Lampe nicht mehr lodslassen konnte, worauf er um hilfe schrie. Ein Geselle wollte ihn aus seiner Lage befreien, blieb aber ebensalis hängen und konnte sich erft nach langen Bemithungen lodreißen, während der Lehrling umfiel und tot liegen blieb. liegen blieb.

Sport.

Gradit gewinnt bas Renard-Rennen.

o. Hoppegarien, 19. Sept. (Eig. Tel.) Realin-Rennen. 5000 M. 1200 Meter. 1. Geftit Gradig' Circe (Olejnit), 2. Diana, 8. Manila. Ferner liefen: Tango, Sarasvati. Albana, Guniram, Emisson. Pari, Engabin, Forfar und Karin. Tot. 38:10, Pl. 18, 16, 12:10.

Glode-Rennen, 5000 M. 2000 Meter. 1. Ge-ftut Modlinghovens Sannover (Raftenberger), 2. Asfania, 8. Sedinia. Ferner liefen: Corapis, Dbaliste, Schlefter und Candwirtin. Tot. 20:10, Bl. 12, 18, 14:10.

Alpheda-Rennen. 4000 M. 1600 Meier. 1. W. Lindenfiddts Sandwirtin (Hörften), 2. Sapperlot, 3. Smyrna. Herner liefen: Eifer, Morane, Kastade und Richinfa. Tot. 24:10, Pl. 11, 11, 18:10.

Renard-Rennen, 28 000 MR. 1200 Meter. 1, Geftilt Gradit' Abreffe (Oleinit), 2. Fanal, 8. Balaver. Ferner liefen: Ginband, Chaputdin, Moguntia, Shamfire und Galatea. Tot. 14:10, Bl. 12, 14, 48:10.

Antinousrennen. 5000 M. 2000 Meter. 1. R. Baniels Albula (Archibalb), 2. Favilla, 8. Sorapis. Tot.

Preis von Bollensborf. 5000 M. 1000 Meter. 1. C. Frebliche Fliegerin (Archibald), 2. Appely, 8. Bar-

tenburg. Gerner fiefen: Einarbeit, Begio, Bertem, Thor, Queenstand und Fortinbras. Tot. 20:10, Bl. 18, 38, 16:10.

Curforhanditap. 5000 M. 1800 Meter. 1, R. Barmuths Ragusa (B. Plusche), 2. Mars la Tour, 8. Sternlauf. Ferner liefen: Linde, Abamant, Thu's feste, Prischgesell, Darem, Cive, Klug Else und Lalotte. Tot. 21:10, Pl. 14, 16, 28:10.

ar. Die Bugballpiele um ben Kronprinzenpokal, ben der deutsche Kronprinz für Angehörige seiner Armee ausgesetht hatte und, wie icon gemelbet, mit dem Siege der Bauern endete, wurden im ganzen von zwölf Mannicaften ausgesochten. Die Spiele dauerten mit Rucklicht auf die ten ausgesochten. Die Spiele dauerten mit Rudficht auf die zur Berstügung stehende kurze Zeit jedesmal nur zweimal dreisig Minuten. Die einzelnen Mannichaften wurden, wie dem "Fußball" geschrieben wurde, mit Lastautos von ihrem Standorte oder vom Bahuhos abgeholt. Die stegreiche Mannichaft seite sich wie folgt zusammen: Tor: Auf (1. F.Al. Nürnberg); Berteidiger: Bogel (Bittoria, Berlin), Zargus (Dertha, Berlin); Bauser: Anou (1. F.Al. Nürnberg), Schmidt (Spielvereinigung Fürth), Sternicks (Spielvereinigung Fürth); Stirmer: Dabel (M.T.B. Hürnberg), Nichter (B. s. B. Kürnberg), Träg (H.Al. Kürnberg), Richter (B. s. B. Kürnberg), Träg (H.Al. Kürnberg) und Aneffle (Spielvereinigung Fürth); Ersah: Dusches (Bayern, München), In das Schiedsrichteramt während der sich über vier Lage erstredenden Kämpse teilten sich die Leutnauts Albebert erstredenden Kämpie teilten fich die Leutenants Aldebert (1. H.Al. Rürnberg), Dumbach (Kölner F.-Al. 99), Duhne (Germania, Damburg) und Webnide. Der Kron pring nahm die Preisverteilung an die Sieger felbit vor. Außernahm die Preisverteilung an die Sieger felbit vor. Außerdem erhielt seder Führer einer Manuschaft, barunter auch ber befannte Berliner Bugballpieler Worpipti von der Biftoria, serner Schmid (Biftoria, Duisburg) und Schulte (Holftein, Alel) ein Bild bes Kronprinzen. Zum Schulg ließ fich ber Kronprinz inmitten ber 160 Fußballpieler photographieren.

Dermischtes.

Der neue bentiche Riefendampfer "bindenburg". Der "Rorbbentiche Blond" wird feinem auf ber Schichaus werft in Dangig im Bon befindlichen großen Baffagiers dampfer, bem Schwesterichiff bes "Columbus" mit Gins willigung bes Generalfeldmaricalle v. Sindenburg ben Ramen "Sindenburg" beilegen. (Der "Columbus" bat einen Rauminhalt uon 35 000 Tonnen.)

Uhlando "Badrer Schwabe" in Gifen.

Hus Stuttgart wird gefchrieben: Es mar eine gute Ibee, jum Borbild bes hiefigen Eisenritters ben von Uhland jo prächtig geichilberten "Badren Schwaben" aus ber Beit ber Kreuzzüge ju mablen. Bilbhauer Joseph Beitler hat ben inpseren Schwabenritter treu nach Uh-

lands Bericht wiedergegeben:
Der wadre Schwabe forcht fich nit, Ging feines Weges Schritt für Schritt, Lieb fich den Schild mit Pfeilen fpiden

Und tat nur fpottlich um fich bliden. Die Rechte halt das gezogene Schwert, der linke Arm halt den Schild vor, der icon mit mehreren Pfeilen gespickt ift. Mit ipottischer Miene blickt der Reiter nach den Feinden um. Das Gesicht ist von großer Ansdruckstraft, das gunge Standbild wohlgelungen. Den Sociel zieren eiliche Reliefs, Standbild wohigelungen. Den Sodel dieren eilige Reliefs, die Spottbilder unserer Feinde zeigen: eine Barenfrage (Rugland), eine Dogge (England), einen Hahn (Frankreich), eine Löwenfrage (Belgien), eine Schlange (Serbien), einen Drachentopf (Jopan) und ein Chamaleon (Italien), einen Drachentopf (Jopan) und ein Echamaleon (Italien), Das drei Meter hohe Dentmal, aus Lindenhols bergestellt, diert die Borhalle des Kunftgebäudes neben dem Residendichte; es wurde am Sedantag teierlich enthüllt; König Wilhelm und Königin Charlotte ichlugen die erften Rägel

jur Pangerung bes Schwabenritters ein, Die Ginnahmen fliegen bem Roten Kreus gu.

Gin feltfamer Beitgenoffe

ift ber Landwirt Friedrich B. aus bem Dorfe Bwofcwit bei Plauen i B., der gegenwärtig als ungedienter Land-furmman bei einem sächsischen Truppenteil im Westen das Glud der Schlachten erprobt. Dieser Mann tann nämlich den geradezu märchenhaften Ruhm für sich in Anspruch nehmen, daß ihn die Reize unserer landläusigen Verfehrs-mittel nach nicht ein einzeles Mal nehmen, daß ihn die Reize unserre landläufigen Berkehrsmittel noch nicht ein einziges Wal gesangen genommen und
in ihren Bann gedogen haben. In einer wahrhaft unheimlichen Teilnahmslosigseit hat er es fertig gedracht, während
der 25 Jahre seines disherigen Erdendseins die Eisenbahn
tagtäglich durch seine Felder sausen zu sehen, ohne seine
fostdares Leben auch nur einmal dem zischenden, donnernden Ungestim eines Eisenbahnzuges anzuvertrauen. Seine
erste Bahnsahrt war vielmehr die — nedendei bemerkt und
bezeichnender Weise fostenlose — Militärsahrt zum Aruppenühungsplay Zeithain. Gleichwohl gewann der seltene,
vom Geiste modernen Verkehrswesens so gänzlich unberührte Bahrgaß diesem für sein Leben völlig neuen Ereignis so wenig Bedeutung ab, daß er die beinahe achstündige
Fahrt auf dem Fußboden des Wagens in gottgesegnetem
Landserschlummer spur- und eindruckslos an sich vorübergehen ließ. In einer Zeit, wo andere nach dem Fluge in
den Lüsten gelüstet, ein wahrhaft merkwürdiger Wensch.

Vollswirtichaftlicher Teil.

Handelsnadrichten.

Danbelsregister-Eintrasungen. Bei der Firma: "DeffenKaslauische Rabrungsmittel-Gesellschaft mit beschränkter Dastung" mit dem Sits in Biesbaden wurde eingetragen: Die
firma ist erlosden. — Bei der firma: "Albert I. Deidedermit dem Side zu Biesbaden wurde eingetragen: Die Firma ist
erloschen. — Bei der firma: "Bernbard Schmitt" in Biesbaden
wurde eingetragen: Der Kausmann Geora Schmitt zu Biesbaden ist sest Indader der firma. Der Ebefrau des Kausmanns Goora Schmitt Karia gehorene Brackmener zu Biesbaden ist Brokura erieilt. Die Frohren der Bitwe des Kausmanns Bernbard Schmitt zu Biesbaden ist erloschen.

Bichmarkt in Kasiellaum (Hundruch), 18. Sept. Auf dem hiesigen Bichmarkte waren 454 Stüd Großvieh (288 Ochsen, 77 Kühe und 141 Rinder) sowie 275 Schweine zugetrieben. Bet lebhastem Geschäft gestaltete sich der Absahliott. Für das Paar Gespannochsen erster Sorte wurden 1200—1500 M., zweiter Sorte 850—1100 M., das Stück frischmelkende Kühe 400—550 M., trächtige Kühe und Kinder 250—500 M., Jahrsifiche 200—500 M., inngere Rinder 120 bis 300 M., Ferkel von sechs bis acht Wochen 15—27 M., von acht bis zehn Wochen 29—40 M., Brühlinge 50—75 M. bezahlt. Fette Tiere erbrachten im Zentner Schlachtgewicht: seine Ochsen erster Sorte 98—103 M., zweiter Sorte 92—96 M., zweiter Sorte 83—91 M., fette Kühe erster Sorte 89—92 M., zweiter Sorte 88—91 M., seeiter Kühe erster Sorte 89—92 M., zweiter Sorte

Städtifcher Seefifchvertauf, Wagemannftrage 17. Fiichpreise am Dienstag, den 21. September: Schellsich mit Kopf das Piund 45 Pfg., ohne Kopf 50 Pfg., im Ausschnitt 60 Pfg., Bratichellsich 20 Pfg., Kabliau mit Kopf 85 Pfg., ohne Kopf im ganzen Fisch 45 Pfg., im Ausschnitt 50 Pfg., Seebecht im ganzen Fisch 45 Pfg., im Ausschnitt 60 Pfg., Seelachs mit Kopf 40 Pfg., im Ausschnitt 50 Pfg., Seelachs mit Kopf 40 Pfg., im Ausschnitt 50 Pfg., Seelachs mit Kopf 40 Pfg., im Ausschnitt 50 Pfg., Bratichollen bo Pf., Valenderen bo Pfg., Die Fische kommen direkt von See in Sispachung und sind frich. Es wird daranf ausmerksam gemacht, daß der Verlauf an sedermann und stadtseitig Wagemannstraße 17 stattsindet.

Wer sparen will bei Neuanschaftung von Gardereben, lasse Damen, Herren- u. Kinder-Kleider ehem.reinigen oder umfärben. Ebenfalls Verhänge. Decken. Handschuhe. Federa etc.

bei Neuanschaifung von Garderoben, lasse Damen-, Färberei Gebr. Röver Läden in Wiesbaden: Langgasse 13. Rheinstrasse 56, Bismarckring 32,

Ju vermieten

Moristr. 9, 2-Rim.-B. i.Otb. geg. Dausarb. Ran Bob. 1. *230

Densionen

Helt. Dame ab. fol. Derr finbet a. b. Lande f.rub., a. Waldegeleg., angen Deim. Mt.80—90M. Off.u. M.842a. d. Geidäfish. d. Bl. 2089

Ja. Rabd. find Muin.a.d. Banbe a. 4592. mon., Luebenb. unentgelt.b. Schneibern erl. Off. u. 3. 841 an bie Beichaftsit. b. Blattes. 2008

Offene Stellen

Junger Diener von eins. Derrn sum 1. Oft. gel. Bewerber wollen fic melben Raifer-Griedrich-Ring 35, Bart., 9-11 u. 45-6 Uhr. 282

Stadtfundiger Gubrmann gef.

Lebrmabden für Damenidneiberei gefucht. 14796 Dellmunbitr. 8, 1. L.

Braves Lautmadden fof. gel. Biegand, Zaunusftr. 13. 2021

Arbeitsamt Biesbaden. Ede Dotheimer u. Schwalb. Git.

Geichäftsfrunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr. Telephon Nr. 673, 674 u. 676. (Raddrud verboten.)

Offene Stellen:

Mannlides Berional: Gifen- und Metallbreber. Baufchloffer. Mafdinenfoloffer. Eleftromonteure.

Spengler u. Inftallateur, Ouf- und Wagenichmiede. Maldinenarbeiter. Rifer. Blobmenglafer.

Raufmannifdes Berfonal: Männlich:

Contoriften. Buchbalter, Korrefvondent Berfäufer.

Lageriften. Kontrolleur. 1 Expedient. Beiblich:

4 Contoristinnen.
7 Buchbalterinnen.
7 Stenetopistinnen.
12 Bertäuferinnen.

Daus-Berional:

Rinberwärterin. Rinbergärtnerin. Alleinmäbchen. Dausmäbchen. iunge Köchinnen.

Salt. u. Chantm. Berional:

Männlich: Racteuner für Bimmerfellner. Saaftellner. Oberfellner für Botel. felbit. Kode. Sansburiden f. Alekt-junge Köche. Benfionsbiener. Gilberpuber. Mefferpuber. Küchenburichen. Dotelbiener.

Unterricht

Liftinngen. Lellnerlebrlinge.

Berlitz' Sprachschule Rheinstrasse 32.

Rlapier-Unterricht ert grundt. bei maßig. Preis Anni Bremer, Griedrichte. 12, 2 1985

Ciermarkt

Gine junge bochtracht. Anb au ert, bei Bilb. Gros in Reubot, gegenfiber ber Burg.

Dentide Vinider-Rabe größten Schlages, garantiert wachiam, mann- u. ichubieft, bill an pert. Delenenftrage 18, Bart. f.4800

Rauf-Gesuche

Jahle für

Altmelfing bis 1.40 per Kilo, Mittupler bis 1.85 per Kilo, geftr. Bollumpen bis 1.20 per Kilo, Lumpen bis 0.12 per Kilo. Jatob Ganer, Delenenftr. 18, Telepbon 1832. (1903)

Lumpen, Bapter, Blaid, Gifen, fault u. gablt die boditen Preife Bb. Lebna, Steingaffe 16, 2028

Haftanien, Gideln. Connen-berg Rail. Bilb. Str. 5. 14797

du verkaufen

Ca. 100 Lifter, Bendel für Gas u. Elettr, neu und ge-braucht. Große Answahl, auf-tallende billige Preife. Gelegen-beitstaufbaus Ede Mauritiusftr, u. Schwalbacher Straße. 2068 u. Schmalbacher Strafe.

Beden Aufaabe bes Dausbalts. find alle Arten Möbel, Schränke, Rückenmöbel, ant. Uhren, Betten, Betttell. Balide Portieren, Bordange, Büffet, alles ant erbalten, undnahmöm fehr billig an verk. Ron 9 Uhr ab bis 1 Uhr anguieb., Abelheidurah: 18, Part. 223

4 gut exhaitene Füllöfen bill. sir verfaufen. Mübesbeimer Strage 36, Gtb. 8 Ita. 57983

Gebr. Baidmaidine f4795 billig au verfanien. 1477 Bierfladt, Canbbachtr. 4.

Waggon "Nr. 10435 Holland"

7300 Pfund frischen Seefischen

feftgefesten Preifen

Wagemannstraße 17, Bleichstraße 26 und Kirchgaffe 7

Johns Bolld. Mafchine m. Ofen, Eri. i. Baicht. Baichi., Bringe 2c. 3. vert. Gartenfeldftr. 17, 2. 2058

Beg. Umaug 2 Müdienbreiter, maffio ben eich Eifch bill. zu vert. Schwald. Str. 25, Mib. B. r. 14798

Sebr. fdmiebeeif. Tor u. basu paff. Geländer bill, au vertaufen, belimundftrage 87. (4771

2 Betten i. Br. su 16m.88392. s. ot. Bellriblir. 51, 8. r. b.7931

Arderbandwagen, Rabmaldine gut erhalten, bill, au vertaufen, ablerfiraße 58, Bart. 14794

Raft neurs Sahrrab a. vf. Br. 20 M. Delimunbir. 56, 1. r. b7930

D. u. D. Rad m. Freil, fowie Adbmald.u. Erbbobr. bill. Rlaub, Bleichftraße 15. Zel. 4806, 1178 Berren. u. Dam -Stab, a 25 IR, Minner, Bellripitr. 27. f.4750

GelbeRüb., Bib. 12Bf., Rotfraut Gi 30-40Bf., Reues Cauerfraut 12Bf., Babnen 18 Bf. 2032 Jahnftr. 22, Dof.

Brima gepftildte Graubirnen Bid. 15 Big., Schüttelobit, bide Aepfel 6 Pla. Graubirnen 10 Pig. Beerobenftraße 9, Mith. 1. r. bei Jacob. bei Jacob.

ein. Diefelben tommen Dienstag vormittag ju ben von bem Magiftrat

Jum Bertauf. -2071

Berbftdunger Anochentalnfalz (gem.) beste anerkannte Ernte, 11/4 3tr. auf 100 Rib. (Morgen), toftet 1 Bir. M 7.50, bei 10 3tr. M. 7, b. Waggons billiger, gegen Raffe 2% ober Biel. Leere Gade vergute St. 50 3, 3n haben bei Carl Ziss, Dopheimer Str. 58/101.

Reuchhuiten,

Bronchial=Ufthma Derfcleimung Spesial . Rebanblung feit

liber 20 Jahren mit be-fannt nachweislich fiber-rafchend ichnellem beitem Erfola. 1766 D. Chlamp, Apotheter, Raifer-Griebrid-Rg. 17. B.

Schneiberin fertigt Damenti... Jadenfi., Coneiberrode a. b. D. an. Boebenitr. 19,3., Reitner. 2022

Shuhreparatur & Bill. Breife. Schnelle Bedienung Mauergaffe 12. Telephon BUBB

B. Derricaft w. einigedausb. Gegenft.b.Ums.alt. Grl.g. Rabart. abgeben ? Goebenftrabe 9, Oth. Fr. Beichte.

Damenhüte w. idid u. billig angel., alte bitte w. neu umfaff., Butat. verwendet. 3. Ratter, Bleichftr. 11, 1. 2052

Brikets und Bundelholz

im Auspertauf. Rifolasitrafe &

1 Achrel Theat.-Ab. 3 Ra., 4. R., Mitte,absua, Vlatt, St. 50, B. 14788

Die jg. Leute, die am Sonntag, ben 12., in Sonnenberg d. grauen Damenmantel aufgebob, baben, woll. benfelb. iRatband Sonnenberg abgeben. Andernfalls wird Anzeige erstattet, ba fie ertannt worden find.

b 7933

Berioren : Gefunden

Jagohund braun. Angaben mo Aufenthalt nach Rauritiusitr. 12 Tel. 809, [4801

Der deutsche Sieg in den Argonnen.

Schilderung eines Mugengengen.

(Bon unferem gur Beftarmee entfandten Rriegsberichterfratter.)

Dentides Großes Baupiquartier, 16. Gept. (oken.) Der große Erfolg, den ber deutiche Rronpring am 8. d. Mis, in ben Argonnen bavontrug, wird von ber frango-fichen heeresleitung und ber gefügigen Prefie Frankreichs turgweg abgeleugnet. Der frangofifche Generalftab ertlatt, die Armee des Kronprinzen habe nicht den geringken Forischritt gemacht, seine letzten zwei Angrisse seien vergeblich gewesen und die Zahl der angeblich von den Deutschen gemachten Gesangenen sei phantastisch; es sei empfehlenswert in solchen Fällen, immer durch zehn zu dividieren. Um diesem Ablengnungsversich Geltung zu verschaffen. um diesem Ablengnungsverlich Gefting zu verlöchten, wurden die französischen Ariegsberichterkatter von der Argonnenfront entfernt. Sie durften natürlich nicht erfahren, daß die Franzosen an einem Tage außer 48 Maschinengewehren, 50 Minenwerfern und einer Revolverfanone Berluste an Menschen hatten, die die Zahl 5000 gewiß erreichten. 1990 davon fielen als Gefangene in die Bande der Deutschen.

Bon einem Augenzengen des großen Sturmangriffes erfahre ich über diesen Sieg in den Argonnen: Der Sturm vom 8. d. Mis., durch den das Werf Marie Der Sturm vom 8. d. Mis., durch den das Werf Marie Therese in unsere Sände sam, frönte die Heldentaten, welche die deutschen Truppen in den Argonnen vom 20. Junt dis zum 13. Juli volldracht hatten. Durch die Er-oberung der Werfe Labordere, Central, Cimitière, Baga-telle und der Söhe Wo waren wir in den Besit der Söhen-stellungen in den Argonnen gelangt. Aber die Franzosen flamerten sich noch auf der anderen Seite der Söhen und teilweise noch am Kande der Söhen selbs seit. Ihr Daupt-punst war nunmehr das Werf Marie Therese, das sie mit vielen geräumigen Unterständen. Blockhäusern und gün-stigen Beobachtungsstellen ausgebaut hatten. Dieses Werf schob sich sentrecht zu beiden Usern des Charmebaches auf der Eselsnase und dem St. Hubert-Rücken im leichten Bogen in unsere Stellungen.

Bogen in unsere Stellungen.

Diesem Berk galt der Angriss vom 8. September, Ihm sing, wie erinerlich, eine kleinere Aftion vorans, die Ersberung des Berkes Martin: es war dies ein vorgesschobener Graben, der ziemlich leicht genommen wurde, weil er von der französischen Daupstiellung abgeichnitten war. Bon Marie Therese aus wurde wochenlang ein beitiger Bursminenkamps unterhalten, bei dem die Franzosen sehr viel Munition verschleuberten.

Das Gelände, auf welchem General v. Mudra auf einer Breite von zwei Kilowetern den Angriss angelett hatte, verdient nicht mehr den Namen Argonner Bald, denn vom Bald in dier nichts mehr zu sehen. Die ganze "Eselsnase" ist ja nunmehr ein nackes, kables Lehmseld, aus dem sich nicht einmal ein Baumfumpl erbebt. Das glübende Eisen, das mongtelang über diese Höhe ging, bat alles, was her grünte, abgeschabt. Der Lehmboden selbst ist durch Granaten und Minen ausgewühlt und umgeadert worden und dann im Schwerze seiner Bunden erstarrt. Auf dem gelben Kampsseld vom 8. September – es fönnte eine kleine Stadt tragen – sind weit und breit nur Drahiverbaue sielbst eine Anweitse in den Argannen in denen das verbaue fichtbar.

Bie alle Angriffe in den Argonnen, in denen bas Terrain die weitefigebenbe Borbereitung für ben Angriff

erfordert, murbe biefer

bis in die letten Gingelheiten porbereitet,

fo daß er, wenn man den Mut und die Todesverachtung unserer Truppen als Komponente einfügt, unbedingt geslingen mußte. Ein Meisterkück war die Artisserievordereitung, und die Zeiffungen der Artisserie maren von voräftglichen Ersvlgen begleitet. Bon 8 bis 11 Ubr vormittags ging ein wildes, unerhittliches Jener der deutschen Gefangene, die früher bei Arras gekämpft batten, behaupteten bei ihrer Einvernahme, daß sie nie an der Höllenfront bei Arras einem so unbeschreiblich ftarken Feuer ausgesetzt gewesen seinem so unbeschreiblich ftarken Feuer ausgesetzt gewesen seinem

lim 11 Uhr brachen die deutschen Truppen — Bürltem-berger, Lothringer, Breußen und Abeinländer — aus ihren Behmhöhlen zum Sturme vor; die Franzosen setzen sich mit Tapferkeit zur Behr. Aus ihren zusammengeschösenen Gräben seuerten sie auf unsere ansistrmenden Soldaten, während ihre Artillerie mit ungebeurem Auswand an Munition den vergeblichen Bersuch machte, unsere Bat-terien niederzufämpsen. Schon nach einer halben Stunde waren die ersten Gräben in den händen der Deutschen, die einzelwem fürmenden Regimenter gemannen rasch Anschluß einzelnen frürmenben Regimenter gewannen raich Unichluft aneinander, und furz nach 12 Uhr war die ftarfe Waldfestung Marte Therese genommen. Handranaten und Gewehrtolben tonnten sich ein wenig Rube gönnen, der furchtbare Nahkamps war für die Deutschen siegreich ge-blieben. An dem Gesechtsstande der Division wurden die

a anguarantay no



Die Beantwortung dieser Frage geschieht einzig und allein durch eine gute Tageszeitung, da sie durch ihren vielseitigen u. umfangreichen Nachrichtendienst ihren Lesern alle Ereignisse dieser grossen Zeit rasch und zuverlässig mitzuteilen vermag. Die

.Wiesbadener Heuesten Machrichten

haben diesen Vorzug, kosten

monatlich nur 60 Pfennig

ohne Bestellgeld, durch die Post 70 Pfg., (mit der humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister" 80 bezw. 90 Pfg.), und bieten ihren Beziehern ausserdem eine

kosteniose Unfallversicherung

in Höhe von 500 .- Mk, für Bezieher der Ausgabe A und 1000 .- bezw. 2000 .- Mk. für Bezieher der Ausgabe B (mit "Kochbrunnengeister" | laut den bestehenden Versicherungsbedingungen. Bestellungen auf die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" werden von allen Postanstalten, unsern Trägern, Filialen und Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismardering 29 entgegengenommen. neuen Bezieher erhalten das Blatt

bis Ende September kostenlos!



gefangenen Frangolen vorübergeführt. Sie geborten verichiebenen Regimentern an, neben Rordfrangofen aus der Bretagne famen Gudfrangofen aus Touloufe, Marfeille und anderen Safenftabten. Den fann nicht behaupten, bag es die fulturell am bochftftebenden Grangofen waren, die in biesen zusammengewürfelten Gesangenentrupps vorbeizogen. Besonders auffallend aber war der Unterschied im Alter. Da waren grauhaarige Männer und junge Burichen von 18 Jahren dabei; halbe Anaben! Ihre Ausrüftung war sehr gut; sie trugen zum gröhten Teil den neuen graublauen Stahlhelm, der in der Form den Sturmhauben aus dem Mittelalter aleicht.

Die frangofifden Golbaten friegomube.

Die frangofiichen Goldaten erflärten gum größten Teil, bag fie tricgsmube feien und begludwunichten fich gu ibrer Gefangennahme; bie gefangenen Offiziere bagegen benahmen fich febr würdig. Spricht man mit ihnen, fo bort man bas Gegenfeil von dem, mas die Soldaten fagen: die Stimmung in Frankreich fet febr gut. Aber fie feben meift au Boden, wenn fie bas behaupten. Faßt alle — man aublie Offigiere unter ben Gefangenen - maren ernft und niedergeichlagen; nur mubiam verbargen fie ihre tiefe Erregung. In einem Dorfe, burch bas ber Gefangenentrans-port burchfam, unterhielt fich ber beutiche Rronpring in febr freundlicher und leutfeliger Beife mit ben frangofifchen Gefangenen.

Die Rample aber fetten fich noch als Ringen von Graben gu Graben bis in die Racht binein fort. Gin unerhörtes Erommelfeuer in ben fpaten Rachtftunden und auch noch am nachften Tage war ber Schlufafford, mit bem ber Gieg in ben Argonnen austlang.

Julius Birid. Rriegeberichterftatter,

Deutichland und Amerika.

Rem:Bort, 20. Gept, (Richtamtl. Bolff-Tel.) (Melbung unferes Privatforrefpondenten.)

Der Zwifdenfall betr. Die Dampfer "Defperian" und "Orduna" wird als beigelegt angefeben. Alles hangt jeht vom "Arabic":Fall ab, der bie Enticheidung ber gangen Unterfeebootofrage in fich foliegt.



Zu den Kämpfen im Argonnerwald

Berlin, 20. Cept. (Eig. Tel. Beni. Bin.) Durch Funtfpruch wird ber "Boff. Sig." aus Rew-Bort gemeldet: Die amerifanifchen Blatter betonen, bag bie gludlice Bofung ber beutich-ameritantiden Streitfragen jest nur einzig und allein von bem biplomatifchem Geichid des beutichen Botichafters Grafen Bernftorff abhange, und amar von dem Bericht, den er fiber die tatfächliche Lage der Dinge nach Deutschland ichiden werbe, fowie von der Muffaffung, die feine Darftellung in Deutschland finden merbe. "Evening Boft" fiellt feft, baß bie Regierung ber Bereinig. ten Staaten in amolfter Stunde fich vertrauensvoll auf Bernftorff verlaffe.

Amerikas Note an England.

Amfterbam, 20. Cept. (T.-U.-Tel.) Rach einer Melbung aus Bafbington teilte Lanfing mit, daß die Rote an England fertig fei. Wit der Abfenbung werbe aber noch gewartet, bis die beutiche Antwort in ber Tauchbootfrage eingetroffen fei. Die Bereinigten Staaten hielten baran feft, bag bie Bflicht ber Bemetsführung lediglich auf englifder Geite rubt und nicht bei ben amerifanifchen Gigentumern und

Bleine Briegsnachrichten.

Stutigarier Relieffarten der Ariegsschauplätze. Rr. 34: Polen I: Gebiet zwischen Weichsel, Wifra und Rarew. Rr. 35. Polen II: Inisten Weichsel, wifra und Pilica. Rr. 36. Polen III: Zwischen Weichsel und Bug. Rr. 37. Polen IV: Lufow und Breit-Litowst. Preis jeder Aarte 25 Pf. Franchiche Berlagshandlung, Stutigart. — Die Karten sind ausgezeichnet zur Versolgung der friegerischen Borgänge. Sie schließen nördlich an die von dem Verlag schon früher herausgegebene Karte der Oftsee von Danzig bis Petersburg (Relieffarte Kr. 8) an. Weitere Karten von Polen sind ebenfalls noch geplant.

Lette Drahtnachrichten

Der unfähige frangöfische Unterstaatssehretar Beenard.

Baris, 20. Cept. (Bripatmelbung Benf. Bln.) Reaftionare Blatter fritifieren die Ernennung Bed. narbs jum Unterftaatsfefretar bes Luftidiffabrtemefens, ba biefer feinerlet Renntniffe über die Luftichiffabrt befitt. Dieje Blätter erflaren, man habe Besnard biefes Unterftaatofefretariat gegeben, um die radifalfogialiftifche Bartet, ber Besnard angebort und beren Angriffe gegen bas Minifterium gefürchtet merden, au beidwichtigen,

Die Bank von England getroffen.

Amfterbam, 20. Cept. (Richtamtl. 2Bolif-Tel.) Bie ber Berichterftatter bes Bolffichen Telegraphen. bureaus von aus England bier eingetroffenen Reifenben erfährt, ift bei bem letten Beppelinangriff auf London auch die Bant von England getroffen worden. Der Beppelin mar von den Genftern bes befannten neutralen Rlubs in Albemarle Street bei Biccabilly aus bentlich fichtbar. Der angerichtete Schaben ift viel bebeutenber als biober angenommen wurde. Allein in einer Fabrit, die getroffen wurde, wird der Schaden auf 150 000 Pfund Sterling gefcant. Die Babl ber Betoteten und Bermun. beten foll in die Onnberte geben.

Moriche Juftande in England.

Benf, 20, Sept. (Eig. Tel. Benf. Bln.) In ber Racht gum Conntag traf in Paris die Melbung ein, daß unter ben englifden Miniftern, die burchaus nicht unter bem Minifterprafibenten Asquith bleiben wollen, auch der Minifter des Meugern Gren fei Ritcheners Ginfluß bet einem großen Teil bes Barlamenis fet im Mbnebmen, weil eine gewiffenhafte Brufung

feiner Angaben fiber feine bisberigen Beiftungen große Brrtimer ergab.

Keine Höchftpreise für Kartoffeln.

Der Bundebrat bat fich, wie icon furg gemelbet, in feiner Gipung am Donnerstag auch mit ber Rartoffelfrage beidäftigt. Er bat Sochipreife für Rartoffelf abritate, aber nicht für die Rartoffeln felbft fefigefest. Damit ift, wie die "Tagl. Rold." bort, die Frage, ob die von verichiedenen Ceiten gewünschten Sochipreife für Rartoffeln fommen werben, bis auf weiteres entichieden, und zwar in perneinendem Sinne. Die leitenben Stellen haben fic babet von ber Auffaffung leiten laffen, bag angefichte ber außergewöhnlich gunftigen Rartoffelernte in diefem Jahr die Festfehung von Sochftpreifen für Rartoffeln nicht nur überflüffig, fondern fogar icablich fein murbe, icablich infofern, als man bie Bodfipreife fur die gewöhnlichen Breife genommen und banach bie Kartoffelpreife im allgemeinen bemeffen batte. Unter biefen Umftanben bat ber Bunbegrat bie Geftjebung von Boditpreifen nicht für angegeigt erachtet. Es gibt fonach Sochftpreife meber für Gelb. noch für Butter- ober für Speifefartoffeln. (Benf. Bln.)

Berantwortlich für Politif, Benileton und Sport: Carl Diegel; far ben nörigen redaftioneden Imbalt: Dans Danete; für ben Mellamennd Inferateniell: Carl Ronel. Sämtlich in Biesbaden. Drud n. Berlig der Biesbabener Berlags. Anhalt G. m. b. D.

Wetterbericht der Wetterdienftftelle Weilburg. Borausfichtliche Bitterung für 21. Ceptember :

Eroden und vorwiegend heiter, ein wenig marmer.

Bafferftand: Rheinpegel Caub geftern 2.19, beute 1.82,

21. Cepibr. Connenanigang 5.44 | Mondaufgang Connenuntergang 6.02 | Mondantergang

Helft den Winterfeldzug in der Heimat gewinnen!

Gedenket der bedürftigen Wiesbadener Krieger-Familien!

Bringt getragene Aleider, Wäsche und Schuhe der Abteilung IV des Roten Arenzes, Königliches Schloß, Borderbau, Zimmer 4.

- Königliche Schauspiele. -Moning, ben 20. Ceptember.

Die Lotalbabn.

Romobie in 8 Aften von Bubwig Thoma. In Sgene gefest von herrn Regiffenr Legal.

Briebrich Rebbein, Oerr Bollin rechiblundiger Burgermeifter von Dornftein

Beier heihinger, . Derr Derrmann Redaftent bes Dornfteiner Gochablaties Afots Gefchwendiner, Buchbindermeister . herr Jacoby Jatob Bindlager, Drechslermeister . herr Marte Warle, Dienstmädden bei Rebbein . hrau Gefferich. Birger von Dornftein, Fransen, Kinder, Muffanger. Beit: Gegenwart. Drt: Dornftein, eine beutiche Ricinftabt.

Der serbrochene Rrug. Luftipiel in 1 Aufguge von Beinrich von Rleift.

In Sgene gefest von herrn Regiffent Legal. Balter, Gerichtsrat Derr Echwab Abam, Dorfrichter Derr Andrians Butichel Bengldorfer Die Danblung fpielt in einem nieberlanbifden Dorfe bet Utrecht,

Spielleitung: Derr Regifient Begal. Ginrichtung bes Buhnenbilbes: Berr Rafcinerie-Oberinfpeftor Schleim. Ginrichtung ber Trachten: Berr Garberobe-Oberinfpeftor Geper. Enbe nach 10 11hr.

Wochenspielplan. Dieustag, 21.: Rönigstinder. — Miltwoch, 22.: Die Fledermans. — Domnerstag, 23.: Die Ongenotien. — Freitag, 24.: Wie die Alten fungen. — Sambiog, 25.: Rignon. — Sonntag, 26.: Oberon. — Montag, 27.: Die Bofalbahn. Dierauf: Der zerbrochene Arng.

Refideng=Theater. =

Mbembe 7 116r Moning, ben 20. Ceptember, Bejamt-Gaftipiel b. Albert Schumaun-Opereiten-Theaterd Grantfurt a. R. unier Letinng ber Direttoren Emil Rothmann und Julius Demald. Der fibele Bauer.

Operette in einem Borfpiel u. 2 Aften von Bictor Leon. Mufit v. Leo Gall. Spielleitung: Direttor Emil Ruthmann. Orchefterleitung: Ropellmeifter Julius Chrlich.

Borfpiel: Der Student.

In Oberöfterreich 1896.

1. Att: Der Dolter. Julius Demald ferin Griber Munt Gutter

Mathaeus Scheichelreither Qultus Demald

Ein Denior, eine Sindentin, Gefellichalt, Studenten. Spielt 6 Monate fputer ale ber erfte Mft in ber Bobnung Stefans in Bien. Enbe 9.30 Uhr.

Die Abteilung 6 Des Rreistomitees vom Roten Rreng für Berftellung von Ronferven für Lagarette und Gurforge bittet um Buwenbung von leeren Gefagen für Dins u. Marmeladen.

Auf Bunich werben biefelben abgeholt und werben biesbezügliche Anmelbungen "Marttplat 3" gerne enigegengenommen.

Starke Körbe mit Deckel

gum Berfand von Obit und Rartoffeln febr geeignet, per Stud 50 Pfg.

Frickels Fijchhalle, Grabenstraße 16.

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, 20. Sept.:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Wonzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapeilmeister.

1. Ouverture zu "Tantalus-qualen" F. v. Suppé 2. Ballettmusik aus der Oper

"Die lustigen Weiber" O. Nikolai 3. Frühlingslied und Serenade

Ch. Gounod 4. Fantasie aus der Oper Stradella" 5. Albumblatt A. Förster

6. Ouverture zur Oper "Wenn ich König wäre" A. Adam 7. Musikalische Täuschungen,

Potpourri A. Schreiner 8. Hohenzollernmarsch C. Unrath.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Anlässlich des Geburtstages Ihrer Kaiserl. Hobeit der Kronprinzess in d. Deutscher Reiches Fest-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung : Herr Carl Schuricht,

Städt, Musikdirektor. 1. Fest-Ouverture Fr. Lux 2. Gratulations-Menuett

L. v. Beethoven 3. Variationen a. d Serenade L. v. Beethoven 4. Jubel-Ouverture

C. M. v. Weber 5, Vorspiel zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gruss an Hars Sachs aus der Oper Die Meistersinger v. Nürn-berg R. Wagner 6. Kaiser-Marsch R. Wagner.

2Biesbadener Bergnügungs-Balaft

Dotheimer Straße 19. Montog, 20. Gept., abends 8 Hfr:

Bunten Theater. Lagl. abbe. 6 Uhr: Bunies Theater. Sonn- und Betertags gwei Bor. freffungen 8.90 und 5 Ubr.

Thalias Theater

Moderne Lichtspiele. Erchgoffe 72. Hernjpreches 6137 Täglich nuchm. 4 11 ibe: Grittaffige Borführungen. Bom 18, bis 21. aptemb Rammer-Mufit. Erft-Aufführung. Lebensbild in 3 Atten,

Auswärtige Theater. Stadttheater Grantfurt a. SR. Chaujpfeibaus.

Montag, 20, Sept., abbd. 7.00 lifr: Dappelfelbfimprb.

Rened Theater Granffure a M Montag, 20. Sept., abends 8 Ufr: Die fünf Frantfarier.

Todesanzeige.

Heute Morgen 41/, Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Adam Henrich

In tiefer Trauer Adam Henrich z. Zt. Russland Kätchen Henrich, Tochter.

Wieshaden, Rettersheim, 19. September 1915.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittag 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Von der Reise zurück



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchasse 39. 1346

Raje 3

Lilft er Art, hochfein, pifant, in pierectigen Stifden von ca. 4 Bfd. au 1.30 per Bid., bei größerer Abnahme billiger. 2064 Molferei Rarl Streim.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

J. Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u, 6470.

in eiligen Fällen innerhalb 2 Stunden - geliefert von der Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt Bismarckring 29. Nikolasstrasse 11. Mauritlusstr. 12.

Bekanntmachung.

Am 21., 22., 23., 27., 28., 29. u. 30. Gept. 1915 finbet Bon prmittags 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scarf-

idieben tiatt.
Es wird gelverrt:
"Sämtliches Gelände einschliehlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Ariedrich-König-Weg — Iditeiner Straße — Tromveterstraße — Weg binter der Kentmauer (bis sum Keffelbachtal). Weg Keffelbachtal — Kickuncht zur Platter Straße — Teufelsgraden weg dis zur Leichtweisdiblie."
Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgetverrten Geländes befindlichen, gehören nicht sum Gefahrendereich und find für den Verfehr freigegeben, daadlolieh Vlatte fann auf diesen Wegen gesahrlos erreicht werden.

Bor dem Betreten des abgesverrten Gelandes wird wegen ber damit verbundenen Lebensgesahr gewarnt.
Das Betreten des Schieftvlates Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschollen wird, wird wegen Schonung der Gradnubung ebenfalls verboten.

Biesbaben. 15. Gentember 1915. Carnifontommanbo.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der & 5 und 6 der Allerhöchten Berordnung vom 20. September 1867 über die Bolizei-Verwaltung in den neu erworbenen gandesteilen und der & 143 und 144 des Gefebes über die allgemeine Landesperwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zuftimmung des Ragiftrats der Stadt Biesbaden in Ergänzung des & 23 der Straßenvolizei-Berordnung vom 10. Oftober 1910 für den Stadtbezirt Biesbaden folgendes perordnet:

Der Strahenbandel mit Oblt und Gemule im Umbersieben ift auf allen biefigen Strahen und Blaben — mit Ausnahme bes Michelsberges, ber oberen Markfitrabe, sowie ber Kirchund Langgaffe — gestattet.
Die Berwendung von Juhrwerf ift bierbei erlaubt.

Buwiberbandlungen gegen biefe Berordnung merben auf Grund bes & 92 ber porbeseichneten Strabenvolizei-Berordnung geabudet.

\$ 3. Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffent-

Biesbaben, ben 16. September 1915.

Der Polisei-Prafibent. 3. B.: 28 ela



Befanntmachung.

Bur Bermeibung von Bergogerungen bei eiliger Aufnahme von Schwangeren wird barauf bingewielen, bat folche im Städtifden Krantenbaus und im Bochnerinnenaful auf ber Schonen Ausflicht lederzeit Aufnahme finden tonnen. 96

Biesbaben, ben 9, Muguft 1915. Der Boligei-Prafibent. 3. B.: 28 ela